

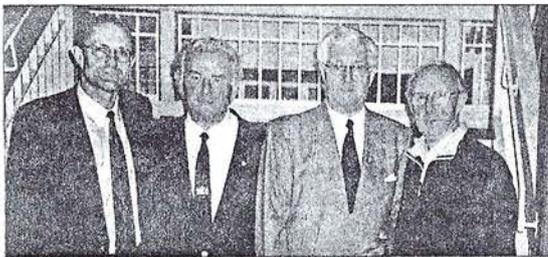
1999

DER **ATS**
IM SPIEGEL
DER PRESSE

ZUSAMMENGESTELLT VON TONI ESCHENBACHER

Auf zur Europameisterschaft

ATS Kulmbach mit stattlichem Aufgebot bei fünftägigen Titelkämpfen in Innsbruck



Gold für Toni Eschenbacher

Eine hohe Auszeichnung wurde Toni Eschenbacher von der Schwimmabteilung des ATS Kulmbach zuteil. Das Präsidium des Bayerischen Schwimmverbandes (BSV) verlieh dem Kulmbacher die Ehrennadel in Gold. Mit dieser Ehrung wurden die Verdienste Eschenbachers um die Entwicklung des bayerischen Schwimmsportes entsprechend gewürdigt. Gerade im Seniorenbereich war es, der mit der Einführung des EKU-Cups im Jahre 1969 eine lawinenartige Ent-

wicklung gerade in diesem Bereich auslöste. Der BSV nahm dies zum Anlass, beim EKU-Cup '99 Toni Eschenbacher auszuzeichnen. Im Auftrag des BSV übergab der frühere Bezirksvorsitzende Karl-Heinz Ruckdeschel (Hof) in der Stadthalle Kulmbach die Ehrennadel in Gold samt Urkunde. Im Bild von links: ATS-Schwimmabteilungsleiter Dr. Michael Deichsel, Karl-Heinz Ruckdeschel, Toni Eschenbacher und Helmut Künzel vom SV Bayreuth. Foto: BR/pr.

SCHWIMMEN

Die Freiluftsaison ist für die Seniorenschwimmer des ATS Kulmbach bisher sehr erfolgreich verlaufen. Nun steht der absolute Höhepunkt bevor: Vom morgigen Mittwoch bis kommenden Sonntag finden im Innsbrucker Tivollbad die Europameisterschaften der Seniorenschwimmer statt. Mit von der Partie ist auch ein stattliches Aufgebot des ATS Kulmbach.

3800 Aktive aus 20 Ländern gehen bei dieser Mammutveranstaltung an den Start. Rund 1000 Einzelmeldungen wurden abgegeben. Der österreichische Schwimmverband, der erstmals eine derartige Veranstaltung ausrichtet, steht vor einer riesigen Herausforderung. Bei den letzten Europameisterschaften 1997 in Prag waren es noch 9000 Einzelstarts, die es zu bewältigen galt. Vielstärker seitens des ATS Kulmbach sind Karl-Heinz Weber und Matthias Remus (bei-

de Altersklasse 45), die jeweils in fünf unterschiedlichen Wettbewerben auf dem Startblock stehen werden.

An vier Wettbewerben nimmt Olaf Borgmann (Altersklasse 30) teil. Stefan Maierwald, der jüngste Schwimmer im Kulmbacher Aufgebot, versucht über die 100- und 200-Meter-Freistil sowie über die 200-Meter-Lagen sein Glück.

Auf die Rückendisziplinen spezialisiert hat sich Johannes Deichsel (Altersklasse 35), der die 50-, 100- und 200-Meter-Distanz in Angriff nehmen wird.

Paradedisziplinen

Udo Schenkendorf hat für seine Paradedisziplinen, die 50- und 100-Meter-Brustdistanz, gemeldet.

Herbert Neuber (Altersklasse 50) schwimmt die 50-Meter-Freistil und 50-Meter-Rücken, während sich Lothar Schneider (Altersklasse 35) über die 100 Meter Del-

phin versucht. Die einzige Dame im ATS-Aufgebot ist Evi Schenkendorf (Altersklasse 30). Sie startet über die 50- und 100-Meter-Delphin sowie über 100-Meter-Freistil.

Der ATS Kulmbach schickt auch eine 4x50-Meter-Lagenstaffel ins Rennen. Die Staffelschwimmer werden unmittelbar vor Veranstaltungsbeginn nominiert.

Qualifiziert für die Europameisterschaften in Innsbruck haben sich auch Dr. Michael Deichsel, Ulrich Deichsel, Wolfgang Pirl und Elisabeth Zapf, die jedoch aus beruflichen bzw. familiären Gründen nicht an den Start gehen können.

Weltmeisterschaften das Ziel

Für das Jahr 2000 haben sich die Schwimmer des ATS Kulmbach ein weiteres Ziel gesetzt: Vom 27. Juli bis 7. August finden dann die Weltmeisterschaften der Seniorenschwimmer in München statt.

Training am Warmbadetag

SCHWIMMEN. Bahnwechsel bei den Schwimmern des ATS Kulmbach. Am heutigen Samstag steht das erste Training im Hallenbad an. Keine glückliche Lösung: Künftig müssen die ATS-Aktiven bereits am Samstag früh von 8 bis 9 Uhr im Hallenbad ran, weil die Stadtwerke die Trainingsstunden am Donnerstagabend gestrichen haben.

Nachdem der Samstag Warmbadetag ist und dadurch eine größere Anziehungskraft auf die Bevölkerung ausübt, bedeutet dies für den ATS eine wesentliche Verschlechterung der bisherigen Trainingsbedingungen, zumal die Regelung die Wettkampfmannschaft betrifft.

Die übrigen ATS-Trainingseinheiten wurden nicht verändert: Anfängergruppen I und II am Montag von 17 bis 18 Uhr; Wettkampfgruppe I am Montag von 18 bis 20 Uhr und am Dienstag von 19.45 bis 21.45 Uhr; Wettkampfgruppe II am Montag von 18 bis 19 Uhr.

An Veranstaltungsterminen gilt es zuallererst den Samstag, 2. Oktober, festzuhalten. Da steigt im Kulmbacher Hallenbad zum 31. Mal das Seniorenschwimmfest um den EKU-Cup.

14 Tage später tanzen die ATS-Schwimmer auf zwei Hochzeiten. Während die Leistungsschwimmer am 16. und 17. Oktober beim Olympia-Schwimmfest in Bayreuth starten, sind die Nachwuchsschwimmer beim TV Mönchberg zu Gast. Der Bezirksdurchgang zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Schüler und Jugendlichen wird am 24. Oktober ebenfalls in Bayreuth ausgetragen.

Am 30. Oktober folgen die Kulmbacher einer Einladung des Post-SV Chemnitz, wo es im 50-Meter-Hallenbad um den Post-Pokal geht. In Bayreuth finden am 13. und 14. 11. die Bayerischen Sprint- und Kurzbahnmeisterschaften statt, und schon einen Tag später ermitteln die Kulmbacher im heimischen Hallenbad ihre diesjährigen Vereinsmeister.

Nach den guten Erfahrungen in den letzten Jahren wird vom 6. bis 9. Januar in Furth im Wald wiederum ein Trainingslager abgehalten. Die dortige Bäderverwaltung kam den Wünschen der ATS-Schwimmer sehr entgegen und ermöglicht eine kostengünstige Benutzung der Schwimmhalle.

Die beiden Durchgänge zur DMS-Landesliga stehen am 29./30. Januar und 12./13. Februar an. Nachdem die geplante Reise nach Bursa in diesem Jahr aus verschiedenen Gründen abgesagt werden musste, haben die ATS-Schwimmer vor, in den Osterferien 2000 eine Fahrt zur schottischen Partnerstadt Kilmarnock zu organisieren.

In der Wintersaison findet im Kulmbacher Hallenbad noch ein Nachwuchsschwimmfest um den Preis der Bad Brambacher Mineralquellen statt.

Achtbar gegen starke Konkurrenz

SCHWIMMEN. Im Bayreuther SVB-Hallenbad fanden erstmals die Bayerischen Meisterschaften auf der Kurzbahn und im Sprint statt. Auf Grund der vorgegebenen Pflichtzeiten konnten sich von der Schwimmabteilung des ATS Kulmbach Florian Weber für die 50-Meter-Brustdisziplin und Sergej Maier für 50 Meter Schmetterling qualifizieren. Da die Leistungszeiten gerade auf den Kurzstrecken sehr groß sind, war es für die beiden Kulmbacher nicht leicht, sich im Vorderfeld zu etablieren.

Die beste Platzierung erreichte Sergej Maier, der im Feld der 20 Teilnehmer in der Zeit von 0:27,66 Minuten immerhin einen beachtlichen 11. Platz unter Bayerns Elite erschwamm. Zu einem Platz auf dem Treppchen fehlten dem Kulmbacher ganze 1,05 Sekunden. Über 50 Meter Brust hatte Florian Weber (Jahrgang 1980) ebenfalls gegen starke Konkurrenz aus den bayerischen Schwimm-Hochburgen anzukämpfen. Seine Zeit von 0:32,83 Minuten reichte zum 16. Platz.

Nicht enttäuscht, aber Lücken

Nachwuchsschwimmer des ATS in München auf Rang 3 / Überrasgender Staffelsieg

SCHWIMMEN

Durchwachsene Leistungen zeigte beim Nachwuchsschwimmfest in München/Sieg die Schwimmabteilung des ATS Kulmbach. Durch einige krankheitsbedingte Ausfälle war das Team (15 Jungen, fünf Mädchen) noch dezimiert. Trotzdem gelang ein 3. Rang vor den beiden Hofer Vereinen.

Am Start waren die Jahrgänge 1991/1982. Je nach Alter galt es 25 m, 50 m und 100 m in allen vier Schwimmlagen zurückzulegen. Auffallend war die Dominanz des ATS Kulmbach bei den männlichen Schwimmern der Jahrgänge 1985 und älter. Hier wurden fleißig Punkte für die Mannschaftswertung gesammelt und auch mehrere Siege in den Jahrgangswertungen herausgeschwommen. Dabei erzielten fast alle Kulmbacher neue Bestzeiten.

Als negativ ist die geringe Anzahl weiblicher Teilnehmer zu vermerken. Auch fiel auf, dass in den jüngeren Jahrgängen nur

drei Kulmbacher am Start waren. Hier überzeigte vor allem Willi Roßberg (Jahrgang 1990), über 50 m Brust in 0:54,53 Minuten und 50 m Kraul in 0:41,60 Minuten und Platz 2 in der Jahrgangswertung.

Katharina Hanß (Jahrgang 1988) überzeigte vor allem in beiden Staffeln über 6 x 50 m Brust bzw. 6 x 50 m Kraul Mixed. Die ATS-Bruststaffel belegte Platz 2 hinter dem Gastgeber, die Kraulstaffel Rang 3 hinter Coburg und Münchenberg.

Auf den Einzel-Strecken lieferte Heiko Bayer ein glänzendes Rennen über 100 m Brust. In 1:26,85 Minuten siegte er im Jahrgang 1986 mit fast 10 Sekunden Vorsprung gegenüber Michael Neumann vom IFL Hof.

Benedikt Deichsel überragt

Überragender Teilnehmer aus Kulmbach war Benedikt Deichsel (Jahrgang 1985), der seine Jahrgangswertung auf allen vier Strecken ganz souverän vor Christian Lenk aus Hof gewann. Sieger in den Jahrgangswertungen, bei denen die vier Strecken addiert

wurden, waren auf Kulmbacher Seite noch Johannes Wack (82), Jan Wack (84) und Felix Deichsel (88).

Einen überragenden Sieg errangen die ATS-Jungen der älteren Jahrgänge in der 4x50-m-Lagenstaffel mit der Besetzung Thomas Wolfny (Rücken), Johannes Wack (Brust), Florian Deichsel (Delfin) und Benedikt Deichsel (Kraul) in der Zeit von 2:08,43 Minuten.

Fazit aus Kulmbacher Sicht: Keiner der Teilnehmer enttäuschte. Aber die großen Lücken in den jüngeren Jahrgängen und bei den Mädchen zeigen, dass hier etwas getan werden muss, um Anschluss an die anderen oberfränkischen Vereine zu halten.

Mannschaftswertung

1. AWW Coburg 376 Punkte; 2. Turnverein Mönchberg 369; 3. ATS Kulmbach 214; 4. IFL Hof 151; 5. Schwimmverein Hof 136; 6. WSV Selb 119; 7. TV Marktheidenfeld 77; 8. Turnverein Gefrees 38; 9. TV Reuth 27; 10. Schwimm-Club Bad Berneck 27.

Jedem Kulmbacher sein erster Platz

Vierfache Siegerin Theresa Deichsel (ATS) die erfolgreichste Teilnehmerin in Gersdorf

SCHWIMMEN

Novum in der Geschichte des Kulmbacher Schwimmsports: Alle ATS-Nachwuchsschwimmer errangen wenigstens einen 1. Platz. Anlass: Adventsschwimmfest des SV Blau-Weiß Gersdorf in Sachsen; Schauplatz: Erholungs- und Freizeitbad „Limbomar“; Teilnehmer: über 200 aus neun Vereinen.

Angesichts der übermächtigen Konkurrenz aus Sachsen rechnete sich das kleine Aufgebot des ATS Kulmbach (ein Mädchen, fünf Jungen) keine großen Chancen auf Spitzenplatzierungen aus.

Um die Wettkämpfe der Jahrgänge 1983 bis 1991 etwas interessanter zu gestalten, hatte der Veranstalter nur 50- bzw. 25-Meter-Strecken ausgeschrieben. Die ATS-Schwimmer steigerten sich zum Rennen zu Rennen. Zum absoluten „Topstar“ der Veranstaltung wurde zweifache Siegerin die 14-jährige Theresa Deichsel. Mit vier ersten Plätzen im Jahrgang 1985 war sie nicht nur die erfolgreichste Teilnehmerin überhaupt, sondern sie erzielte auch noch drei Tagesbestleistungen.

Das größte Teilnehmerfeld gab es über 50 m Freistil. 100 Schwimmerinnen kämpften um den Sieg. Mit 0:32,20 Minuten war die Kulmbacherin die absolut Schnellste im Wasser. 90 Bewerberinnen schwammen über 50 m Brust. Auch hier stand Theresa (0:39,75) ganz oben auf dem Podest. Ferner bewies die 14-Jährige über 50 m Rücken (83 Schwimmerinnen) ihre Ausnahmestellung mit der Zeit von 0:38,75. Ihre Erfolgs-

bilanz verbesserte Theresa noch durch den Altersklassensieg über 50 m Schmetterling in 0:37,00 Minuten.

Auch die Jungen des ATS Kulmbach brauchten sich nicht zu verstecken. Allen voran Felix Deichsel (Jahrgang 1988). Über 50 m



Das erfolgreiche Team des ATS Kulmbach beim Adventsschwimmfest des SV Blau-Weiß Gersdorf mit (hintere Reihe, von links) Maximilian Hörath, Andreas Schubert, Michael Wagner, Theresa Deichsel und (vorne, von links) Kilian Deichsel, Felix Deichsel. Foto: BR/Esch.

Schmetterling hatte der Kulmbacher keinen ernsthaften Konkurrenten und siegte souverän in 0:40,40 Minuten. Über 50 m Brust (17 Teilnehmer) hatte das Kulmbacher Nachwuchstalente seine übrigen Mitbewerber ebenfalls nicht zu fürchten. Felix siegte in 0:42,19 Minuten. Über 50 m Freistil musste er sich mit Platz 3 (0:34,03) begnügen. Dennoch kam auch in dieser Disziplin der Sieger vom ATS Kulmbach: Maximilian Hörath gewann in 0:33,25 Minuten. Andreas Schubert wurde Neunter (0:39,91) unter 20 Teilnehmern.

Weitere erste Plätze heimste der ATS Kulmbach in den Staffeltwettbewerben ein, zunächst über 4 x 25 m und über 4 x 50 m Brust der Jahrgänge 1987 bis 1989. Über 4 x 50 m kamen Michael Wagner, Maximilian Hörath und Kilian Deichsel zum Einsatz, in der 4x25-m-Staffel schwamm Andreas Schubert für Maximilian Hörath. Die Kulmbacher erzielten in diesem Wettbewerb außerdem Tagesbestleistung.

In der 4x25-m-Rückenstaffel belegte der ATS Kulmbach den 3. Platz (Felix und Kilian Deichsel, Max Hörath, Andreas Schubert). Über 4 x 50 m Freistil siegte der ATS in der Besetzung Felix und Kilian Deichsel, Andreas Schubert und Max Hörath (2:25,47 Minuten) vor der Vertretung des SV Aue-Schneeberg und dem Chemnitz PSV.

Erfolgreichster Verein war der Chemnitz PSV mit 17 ersten Plätzen bei 21 Teilnehmern vor dem SSV Freiberg (15 Mal Platz 1/29 Teilnehmer) sowie dem ATS Kulmbach und Gastgeber SSV Blau-Weiß Gersdorf (36 Teilnehmer) mit jeweils zehn Siegen.

Weitrekord durch Gerhard Ammer

Neue Bestmarke über 50 m Brust in der AK 40 / MSV München am erfolgreichsten

SCHWIMMEN

Ganz im Zeichen des MSV (Männer-Sport-Verein) München stand das 31. Senioren-Schwimmfest um den EKV-Cup am Samstag im Kulmbacher Hallenbad. Übertrag wurde die Veranstaltung durch den neuen Weitrekord über die 50-m-Brust-Distanz in der Altersklasse (AK) 40 durch den Münchner Gerhard Ammer. Er verbesserte deutlich die alte Bestmarke. Am Ende wurden 0:29,50 Minuten gestoppt, womit Ammer den bisherigen Weitrekord um 36 Hundertstel unterbot.

Außerdem gab es eine Reihe weiterer glanzvoller Ergebnisse, womit das Kulmbacher Hallenbad erneut seinem Ruf als „schnelle Bahn“ gerecht wurde.

Neben der Superleistung von Ammer konnte dessen Verein erneut den begehrten EKV-Cup gewinnen. Der MSV München feierte somit einen totalen Erfolg, denn sowohl bei den Damen als auch bei den Herren gab es Gesamtsiege für die Schwimmer aus der Landeshauptstadt. Die Münchner galten ohnehin als klare Favoriten, denn mit 115 Meldungen stellten sie auch die meisten Teilnehmer der 45 teilnehmenden Vereine.

Aus Sicht des Veranstalters ATS Kulmbach ist ebenfalls sehr erfreulich zu berichten: Die Herren wurden in der Wertung hinter dem MSV München sensationell Zweiter. Und in der Gesamtwertung landeten die Teilnehmer des ATS Kulmbach auf einem hervorragenden fünften Platz.

Nach einer für die Senioren sehr anstrengenden Saison zeigten sich die über 400 Teilnehmer beim 31. EKV-Cup-Wettbewerb trotzdem hoch motiviert. In vielen Rennen

gab es erbitterte (Wasser-)Kämpfe um wertvolle Sekunden. Nicht nur in den Staffeln, sondern auch in den Einzelwettbewerben zog der MSV München seine Trümpfe. Bei den Damen schaffte die 55-jährige Harriet Berger sogar ein einmaliges Ergebnis: Sie gewann alle Einzelwettbewerbe in der Altersklasse 55 und verhalf somit ihrem Verein, dem MSV München, dadurch auch noch zu zwei Staffelsiegen.

Bei den Herren war natürlich der neue Weitrekord-Inhaber Gerhard Ammer der überragende Teilnehmer. Drei Mal Gold in den Einzelwettbewerben und zwei Mal Staffeldouble-Rundeten sein hervorragendes Ergebnis ab. Ihm am nächsten kam der Chemnitzler Klaus Katzur mit drei Mal Gold in den Einzel und je ein Mal Gold und Bronze in den Staffeln-Wettbewerben.

Schneller Thomas Flemming

Schnellster Schwimmer bei den Herren war Thomas Fleming (AK 30) vom SC Chemnitz Piranhas über 50 m Freistil, der für diese Distanz nur 0:24,67 Minuten benötigte. Bei den Damen war Heike Rucker (AK 30) ebenfalls über 50 m Freistil mit 0:29,14 Minuten die Schnellste. Auch ein Kulmbacher konnte sich in die Liste der Tagesbesten eintragen: Sergej Meier (AK 20) gewann die 50 m Schmetterling in der Zeit von 0:27,27 Minuten.

Zufrieden kann Gastgeber und Veranstalter ATS Kulmbach mit dem Abschneiden beim EKV-Cup 99 sein. Nachdem die ATS-Schwimmer im vergangenen Jahr fast ausschließlich in organisatorische Aufgaben eingebunden waren, konnten sie sich hier wieder auf die Wettkämpfe konzentrieren.

Dass die Kulmbacher Herren in der Wertung hinter dem Gesamtsieger MSV München den zweiten Platz belegten, war auf Grund des starken Teilnehmerfeldes nicht unbedingt zu erwarten. Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung schafften die „Masters“ des ATS Kulmbach diese sehr bemerkenswerte Leistung. Vor allem in den Staffeln sammelten die Kulmbacher wertvolle Punkte, die dann in der Endabrechnung dem ATS zugute kamen.

Als kleine Überraschung muss man aber die Niederlage des ATS in der 4x50-m-Brust-Staffel in der AK 160 wertig. Die Niederlage wurde allerdings erst durch Zielrichterentscheid festgelegt. Der ATS führte bis zum letzten Schwimmer das Feld an. Wolfgang Pirl als ATS-Schlusschwimmer musste sich aber dem neuen Weitrekordler Gerhard Ammer ganz knapp geschlagen geben.

Einen Altersklassen-Sieg gab es für den ATC durch Olaf Borgmann über 50 m Schmetterling in der AK 30, was man bei dem starken Teilnehmerfeld nicht unbedingt erwarten durfte. Medaillen holten ferner Kartheinz Weber, Udo Schenkendorf, Wolfgang Pirl, Herbert Neuber, Dr. Michael Deichsel, Stefan Maiwald, Sergej Maier und Konrad Seehuber.

Ein für Kulmbacher Verhältnisse außergewöhnliches Ergebnis erzielten die Damen des ATS Kulmbach. Dank eines überraschenden zweiten Platzes über 4x50 m Freistil in der AK 120 gab es für die vier Damen Elisabeth Zapf, Evi Schenkendorf, Andrea Meisel und Susi Schütz jeweils „Silber“, so dass alle Schwimmerinnen mit einer Medaille nach Hause gehen konnten.

Olympia-Teilnehmer

SCHWIMMEN. Mit den Chemnitzern Petra und Klaus Katzur sowie Thomas Flemming und Ina Buttgerreit aus Greiz waren drei Aktive am Start, die schon olympisches Edelmetall gewannen.

Der Chemnitzler Klaus Katzur ist außerdem vor kurzem zum Präsidenten des Sächsischen Schwimmverbandes gewählt worden. Katzur zeigte sich äußerst angezogen vom reibungslosen Ablauf der Mammutveranstaltung im Kulmbacher Hallenbad.

Fest in ATS-Hand

SCHWIMMEN. Der Wettbewerb in der Familien-Staffel über 3x50 m Brust war fest in Kulmbacher Hand.

So konnte Peter Deichsel mit seinen Söhnen Benedit und Florian einen ungewöhnlichen Sieg erwirken.

Rang 3 holte sich ebenfalls eine Kulmbacher Familie: Abteilungsleiter Dr. Michael Deichsel mit Tochter Theresa und Sohn Felix.



Zufriedene Gesichter: Gerhard Ammer (links) freute sich über seinen Weitrekord, ATS-Abteilungsleiter Prof. Dr. Michael Deichsel über den Verlauf der Veranstaltung.

SIEGER UND PLATZIERTE

4 x 50 m Brust Damen

AK 100: 1. Post-SV Leipzig I. - AK 120: 1. Schwimmklub Greiz I. - AK 160: 1. MSV München III. - AK 200: 1. MSV München II. - AK 240: 1. SC Magdeburg II.

Herren

AK 100: 1. SC Chemnitz Piranhas I. - AK 120: 1. Post-SV Leipzig III; 2. ATS Kulmbach I (Maiwald, Meier, U. Deichsel, Wieske). - AK 160: 1. MSV München VII; 2. ATS Kulmbach II (M. Deichsel, Schenkendorf, Weber, Pirl). - AK 200: 1. MSV München VI; 4. ATS Kulmbach III (K. Seehuber, A. Seehuber, Schneider, Scherfenberg). - AK 240: 1. SSV Leutzsch-Leipzig I.

50 m Freistil Damen

AK 20: 1. Friederike Schmidt (USV TU Dresden) 29,70 Sekunden; 18. Susi Schütz (ATS Kulmbach) 24,44. - AK 25: 1. Doris Reiche (Post-SV Leipzig) 29,46; 6. Andrea Meisel (ATS Kulmbach) 32,44. - AK 30: 1. Heike Rucker (SV Bayreuth) 29,14; 7. Evi Schenkendorf (ATS Kulmbach) 33,03. - AK 35: 1. Petra Palm (SC Magdeburg) 34,08; 2. Elisabeth Zapf (ATS Kulmbach) 35,54. - AK 45: 1. Christa Reinhart (MSV München) 34,41. - AK 50: 1. Regina Pfeifer (SVV Plauen) 38,36. - AK 55: 1. Harriet Berger (MSV München) 33,30. - AK 60: 1. Gisela Gruner, SSV Blau-Weiß Gersdorf 38,28. - AK 65: 1. Christa Görnemann (SC Magdeburg) 40,40. - AK 70: 1. Johanna Schied (MSV München) 46,28. - AK 75: 1. Käthe Bieger (SC Pöselidon Berlin) 1:07,58 Stunden.

Herren

AK 20: 1. Michael Günzel (SV Hof) 25,24 Sekunden; 2. Sergej Meier (ATS Kulmbach) 25,70. - AK 25: 1. Daniel Pfote (SV Leipzig) 26,03; 6. Stefan Maiwald (ATS Kulmbach) 26,93. - AK 30: 1. Thomas Flemming (SC Chemnitz Piranhas) 24,67; 5. Olaf Borgmann (ATS Kulmbach) 27,64. - AK 35: 1. Hartmut Türk (SG Glems) 25,31; 7. Udo Schenkendorf (ATS Kulmbach) 27,55; 10. Lothar Schneider (ATS Kulmbach) 32,18. - AK 40: 1. Gerhard Ammer (MSV München) 26,14; 4. Erich Deichsel (ATS Kulmbach) 28,35; 9. Michael Deichsel (ATS Kulmbach) 29,83. - AK 45: 1. Detlef Rahfeld (Schwimmklub Greiz) 28,44; 4. Kartheinz Weber (ATS Kulmbach) 29,64. - AK 50: 1. Frank Heschbacher (MSV München) 27,48; 5. Herbert Neuber (ATS Kulmbach) 32,22. - AK 55: 1. Rolf Güter (MSV München) 28,39. - AK 60: 1. Wolfgang Sieber (SSV Leutzsch-Leipzig) 31,23. - AK 65: 1. Jochen Herold (SSV Leutzsch-Leipzig) 33,05; 6. Bernhard Schuberth (ATS Kulmbach) 41,48. - AK 70: 1. Helmut Künzel (SV Bayreuth) 35,46. - AK 75: 1. Erich Bierstedt (SC Magdeburg) 40,18. - AK 80: 1. Alfred Christer (SV Zwickau) 54,34. - AK 85: 1. Walter Lemke (TS Kronach) 53,90.

3x50-m-Brust-Familienstaffel

AK 100: 1. ATS Kulmbach VI (P. Deichsel) 1:58,74 Minuten; 3. ATS Kulmbach VIII (M. Deichsel) 2:01,06; 7. ATS Kulmbach VII (W. Pirl) 2:49,24.

50 m Schmetterling Damen

AK 20: 1. Friederike Schmidt (USV TU Dresden) 31,69 Sekunden; 14. Kathrin Gruner (SV Bayreuth) 34,24. - AK 30: 1. Heike Rucker (SV Bayreuth) 30,78. - AK 35: 1. Udo Schenkendorf (ATS Kulmbach) 35,54. - AK 40: 1. Heike Händel (Post-SV Leipzig) 32,05. - AK 45: 1. Alexandra Schweiger (MSV München) 36,87. - AK 50: 1. Heide Senzlober (Schwimmklub Chemnitz) 42,61. - AK 55: 1. Harriet Berger (MSV München) 36,57. - AK 60: 1. Luise Knipfle (MSV München) 42,91. - AK 65: 1. Christa Görnemann (SC Magdeburg) 56,04.

Herren

AK 20: 1. Sergej Meier (ATS Kulmbach) 27,27 Sekunden; 12. Daniel Franitz (USV TU Dresden) 28,73; 7. Stefan Maiwald (ATS Kulmbach) 29,73. - AK 30: 1. Olaf Borgmann (ATS Kulmbach) 27,79; 16. Lothar Schneider (ATS Kulmbach) 35,03. - AK 40: 1. Gerhard Ammer (MSV München) 29,60; 5. Ulrich Deichsel (ATS Kulmbach) 31,93; 15. Reiner Scherfenberg (ATS Kulmbach) 44,47. - AK 45: 1. Detlef Rahfeld (1. Schwimmklub Greiz) 30,32; 4. Kartheinz Weber (ATS Kulmbach) 32,12. - AK 50: 1. Herbert Gruber (MSV München) 32,29. - AK 55: 1. Klaus Katzur (Schwimmklub Chemnitz) 31,96. - AK 60: 1. Wolfgang Sieber (SSV Leutzsch-Leipzig) 33,21. - AK 65: 1. Jochen Herold (SSV Leutzsch-Leipzig) 38,27.

4 x 50 m Freistil Damen

AK 100: 1. Post-SV Leipzig I. - AK 120: 1. Schwimmklub Greiz I; 2. ATS Kulmbach V (Zapf, Schütz, Schenkendorf, Meisel). - AK 160: 1. MSV München III. - AK 200: 1. MSV München II. - AK 240: 1. SC Magdeburg II.

Herren

AK 100: 1. SC Chemnitz Piranhas. - AK 120: 1. SG Glems I; 2. ATS Kulmbach I (Maiwald, Borgmann, M. Deichsel, Meier). - AK 160: 1. Schwimmklub Chemnitz II; 3. ATS Kulmbach II (Schenkendorf, Weber, U. Deichsel, Pirl). - AK 240: 1. SSV Leutzsch-Leipzig I; 6. ATS Kulmbach IV (Neuber, B. Schuberth, U. Seehuber, H. Schuberth).

50 m Brust Damen

AK 20: 1. Cornelia Heller (SC Delphin Ingolstadt) 35,58 Sekunden; - AK 25: 1. Andrea Walter (USV TU Dresden) 44,66. - AK 30: 1. Sabine Jackstke (SV Neumarkt-Parsberg) 36,74. - AK 35: 1. Sabine Penzel (1. Schwimmklub Greiz) 37,89. - AK 40: 1. Elisabeth Zapf (ATS Kulmbach) 41,82. - AK 45: 1. Sylvia Graßl (SV Ergoldingen Hain) 44,20. - AK 50: 1. Brigitte Kolb (MSV München) 47,01. - AK 55: 1. Harriet Berger (MSV München) 41,45. - AK 60: 1. Luise Knipfle (MSV München) 44,23. - AK 65: 1. Christa Görnemann (SC Magdeburg) 55,75. - AK 70: 1. Johanna Schied (MSV München) 1:00,29. - AK 75: 1. Ruth Köhler (TS Kronach) 1:20,31. - AK 100: 1. Margarete Gottschalk (SC Delphin Ingolstadt) 1:29,44.

Herren

AK 20: 1. Jarmo Wittig (Post-SV Leipzig) 33,13 Sekunden; 7. Sergej Meier (ATS Kulmbach) 35,76. - AK 25: 1. Silvio Keller (SC Chemnitz Piranhas) 32,24. - AK 30: 1. Sven Rüdiger (SC Chemnitz Piranhas) 30,81. - AK 35: 1. Jens Lantsch (Post-SV Leipzig) 31,36; 4. Udo Schenkendorf (ATS Kulmbach) 34,02. - AK 40: 1. Gerhard Ammer (MSV München) 29,50 Sekunden (Weitrekord!); 2. Wolfgang Pirl (ATS Kulmbach) 33,97; 4. Michael Deichsel (ATS Kulmbach) 35,98; 12. Reiner Scherfenberg (ATS Kulmbach) 45,34. - AK 45: 1. Detlef Rahfeld (1. Schwimmklub Greiz) 34,29; 2. Kartheinz Weber (ATS Kulmbach) 36,08. - AK 50: 1. Herbert Gruber (MSV München) 36,31. - AK 55: 1. Klaus Katzur (Schwimmklub Chemnitz) 35,83. - AK 60: 1. Dr. Ernst Jäger (SSV Schrebenhausen) 38,55. - AK 65: 1. Jochen Herold (SSV Leutzsch-Leipzig) 40,29; 3. Konrad Seehuber (ATS Kulmbach) 44,48; 10. Andrea Meisel (ATS Kulmbach) 52,14. - AK 70: 1. Karl Schmidt (SV Bayreuth) 45,88. - AK 75: 1. Erich Bierstedt (SC Magdeburg) 54,59. - AK 80: 1. Alfred Christer (SV Zwickau) 1:14,54 Minuten. - AK 85: 1. Arnold Schübler (SC Pöselidon Berlin) 1:06,81.

50 m Rücken Damen

AK 20: 1. Friederike Schmidt (USV TU Dresden) 33,83 Sekunden; 12. Susi Schütz (ATS Kulmbach) 32,03. - AK 25: 1. Klaus Katzur (SSV Leutzsch-Leipzig) 36,20; 5. Andrea Meisel (ATS Kulmbach) 39,04. - AK 30: 1. Andrea Enke (SSV Blau-Weiß Gersdorf) 37,51. - AK 35: 1. Ina Buttgerreit (1. Schwimmklub Greiz) 33,24. - AK 40: 1. Petra Palm (SC Magdeburg) 37,78. - AK 45: 1. Ute Kühne (WSG Jena-Lobeda) 39,87. - AK 50: 1. Regina Pfeifer (SVV Plauen) 44,05. - AK 55: 1. Harriet Berger (MSV München) 41,48. - AK 60: 1. Luise Knipfle (MSV München) 45,95. - AK 65: 1. Erika Wünsch (Schwimmklub Chemnitz) 48,34. - AK 70: 1. Johanna Schied (MSV München) 1:02,75 Minuten. - AK 75: 1. Ruth Köhler (TS Kronach) 1:13,28. - AK 100: 1. Margarete Gottschalk (SC Delphin Ingolstadt) 1:16,50.

Herren

AK 20: 1. Jarmo Wittig (Post-SV Leipzig) 29,74 Sekunden; 4. Sergej Meier (ATS Kulmbach) 31,43. - AK 25: 1. Henry Zacharias (Post-SV Leipzig) 29,94; 5. Stefan Maiwald (ATS Kulmbach) 32,60. - AK 30: 1. Peter Diefenthaler (MSV München) 32,13. - AK 35: 1. Ralf Buttgerreit (1. Schwimmklub Greiz) 30,68; 7. Johannes Deichsel (ATS Kulmbach) 34,34. - AK 40: 1. Dietmar Schabacher (Post-SV Chemnitz) 33,24. - AK 45: 1. Richard Graßl (SV Ergoldingen Hain) 32,59; 4. Kartheinz Weber (ATS Kulmbach) 41,41. - AK 50: 1. Frank Heschbacher (MSV München) 34,53; 3. Herbert Neuber (ATS Kulmbach) 38,18. - AK 55: 1. Klaus Katzur (Schwimmklub Chemnitz) 35,18. - AK 60: 1. Dr. Peter Bauch (1. Schwimmklub Greiz) 37,04. - AK 65: 1. Alfred Wall (MSV München) 45,63. - AK 70: 1. Helmut Künzel (SV Bayreuth) 40,68; 5. Hans Schuberth (ATS Kulmbach) 1:14,81 Minuten. - AK 75: 1. Erich Bierstedt (SC Magdeburg) 1:22,78 Sekunden. - AK 80: 1. Alfred Christer (SV Zwickau) 1:29,78 Minuten. - AK 85: 1. Walter Lemke (TS Kronach) 1:11,61.

4x50-m-Lagen-Mixed

AK 100: 1. Post-SV Leipzig I. - AK 120: 1. Post-SV Leipzig II; 4. ATS Kulmbach I (Andrea Meisel, Udo Schenkendorf, Stefan Maiwald, Susi Schütz). - AK 160: 1. MSV München VII; 4. ATS Kulmbach II (Herbert Neuber, Elisabeth Zapf, Olaf Borgmann, Evi Schenkendorf). - AK 200: 1. MSV München VI. - AK 240: 1. MSV München V.

Offene Wertung Herren

Beste Gesamtleistungen. Vereinsbezogen auf die gesamte Veranstaltung: 1. MSV München (Gesamtszeit: 55:40,56 Minuten/Gesamtpunktzahl: 247). 2. ATS Kulmbach (44:34,7/140). 3. Post-SV Leipzig (20:45,60/134). 4. 1. Schwimmklub Greiz (22:16,72/127). 5. SSV Leutzsch-Leipzig (25:27,67/111).

Damen

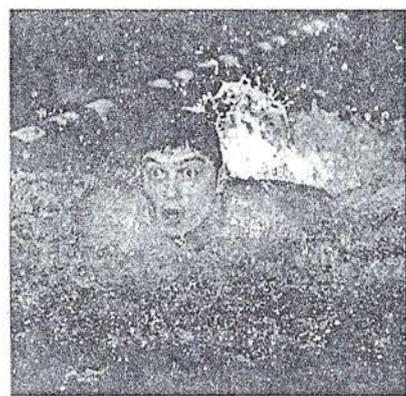
1. MSV München (Gesamtszeit: 51:47,27 Minuten/Gesamtpunktzahl: 252). 2. SC Magdeburg (22:21,85/130). 3. SSV Blau-Weiß Gersdorf (19:35,22/66). 4. SC Delphin Ingolstadt (16:18,40/52). 5. 1. Schwimmklub Greiz (8:19,09/51). 15. ATS Kulmbach (7:08,10/23).

Damen und Herren

1. MSV München (Gesamtszeit: 1:47:27,83 Stunden/Gesamtpunktzahl 499). 2. Post-SV Leipzig (28:16,32/185). 3. 1. Schwimmklub Greiz (30:35,81/178). 4. SC Magdeburg (28:53,36/165). 5. ATS Kulmbach (51:42,63/163).

Kleiner EKV-Cup

1. Post-SV Leipzig 183 Punkte, 2. Schwimmklub Greiz 178, 3. SC Magdeburg 165, 4. SSV Leutzsch-Leipzig 111, 5. SSV Blau-Weiß Gersdorf 106, 6. Schwimmverein Bayreuth 98, 7. SG Glems 89, 8. SC Pöselidon Berlin 76, 9. SV Hof 1911 74, 10. Postspartverein Chemnitz 67.



War der erfolgreichste ATS-Schwimmer: Sergej Meier. Foto: BR/te

SPLITTER

Alle Jahre wieder: Seit Jahren sind Margarete Gottschalk (90 Jahre) und Walter Lemke (87 Jahre) aus Ingolstadt bzw. Kronach die ältesten Teilnehmer beim EKV-Cup. Auch in diesem Jahr konnten sie dieses Privileg wieder für sich in Anspruch nehmen. Aus der Hand von EKV-Beauftragtem Dierk Hain erhielten sie ihr mittlerweile schon biologisches Erinnerungsgechenke.

Gold – Silber – Bronze: Drei Mal Edelmetall gab es für die Kulmbacherin Elisabeth Zapf (AK 40). Sie war die erfolgreichste ATS-Teilnehmerin und kehrte damit in die bayerische Spitzenklasse zurück. Erfolgreichster ATS-Schwimmer war Sergej Meier (AK 20) mit ein Mal Gold und zwei Mal Silber.

Rückkehrer: Auch in diesem Jahr waren einige frühere ATS-Aktive für andere Vereine am Start: Axel und Cornelia Reiter trafen mit EKV-Cup-Sieger MSV München groß auf, Stefan Deichsel punktete für die Regensburger Turnerschaft.

Computer: Ohne moderne Technik wäre die Durchführung des EKV-Cups in dieser Form nicht möglich. Zwei Computer sorgten für einen schnellen Ergebnisdienst. Auch die

früher per Hand geschriebenen Urkunden werden mittlerweile per Drucker erstellt. Johannes Deichsel und Rainer Scherfenberg hatten ein tüchtiges Team zusammengestellt. Bereits eine Stunde nach Beendigung der Wettkämpfe lag die umfangreiche Ergebnisliste zur Siegerehrung vor.

EKV-Cup auch im Jahre 2000: Unter großem Beifall bei der abendlichen Siegerehrung in der Stadthalle versprach Dierk Hain, dass die EKV-Brauerei auch im Jahre 2000 das Schwimmfest unterstützen wird.

Dauergast: Bei jedem EKV-Cup am Start war die Hoferin Anna Summerer, die in diesem Jahr in der Altersklasse 60 ihr Glück versuchte. 31 Mal bei einer Veranstaltung dabei zu sein, ist wahrlich eine außergewöhnliche Leistung.

Papieraufwand: Mehr als 10000 Kopien waren notwendig, um die umfangreichen Melde- und Ergebnislisten zu erstellen. Allein die Ergebnisse umfassten 47 Seiten.

Ehregäste: Im Laufe der Veranstaltung konnte ATS-Schwimmabteilungsleiter Prof. Dr. Michael Deichsel zahlreiche Ehrengäste

begrüßen. Vom Sponsor – der Kulmbacher EKV-Brauerei – waren Dierk Hain, Uwe Täuber und Klaus Harreis vertreten. Die Stadtwerke Kulmbach als Hausherr wurden von Stefan Proschold, Gerhard Frankenberger und Gerhard Spindler repräsentiert. Außerdem waren Bürgermeister Herbert Münch, die Stadträte Bernd Tisus (WGK) und Horst Zahz (CSU), ATS-Vorstandsvorsitzender Rainer Schulte und die ATS-Vorsitzende für Sport, Susi Wagner, anwesend.

Medaillen: Für die ersten drei jeder Altersklasse gab es auch in diesem Jahr wieder geschmackvolle Medaillen.

Volltreffer: Als absoluter Hit bei der Abendveranstaltung erwies sich die Verpflichtung der Kapelle „The Members“. Sie heizte den Schwimmern von Anfang an kräftig ein. Die Besucher zeigten keinerlei Ermüdungsschneidungen.

Note Eins: Ein Sonderlob verdient diesmal das Stadthalder-Team um Günter Llimber. Nach den peinlichen Vorfällen 1998 blieben heuer keine Wünsche offen. Als „Renner“ erwies sich insbesondere die Pfefferhahn, die vor allem bei den Gästen aus den neuen Bundesländern großen Anklang fanden.

„Kleiner EKV-Cup“ geht wieder nach Leipzig

SCHWIMMEN. Ebenso wie der Männer-Schwimm-Verein (MSV) München konnte auch der Post-SV Leipzig seinen im Vorjahr gewonnenen Pokal in der sogenannten „Kleinen EKV-Cup-Wertung“ wieder mit nach Hause nehmen.

Die Entscheidung fiel ganz knapp aus. So mussten die Messerstädter bis zum Schluss zittern, lag doch der 1. SC Greiz vor dem letzten Wettbewerb – der 4x50-m-Mix-Staffel – vorn.

Erst ein Sieg und ein zweiter Platz ermöglichten den Post-Sportler, auf Rang 2 landete der SC Greiz vor dem SC Magdeburg und SSV Leutzsch-Leipzig.

Fünfter wurde der SSV Blau-Weiß Gersdorf, Sechster der SV Bayreuth, der in diesem Jahr nur mit einem kleinen Aufgebot am Start war.

Überhaupt wurde der „Kleine EKV-Cup“ von den Vereinen aus den neuen Bundesländern beherrscht. Unter den ersten zehn waren gleich sechs Vereine. Der SV Hof kam als zweitbestes oberfränkischer Verein in dieser Wertung auf Platz 9.



Zwei von über 400 Startern beim 31. EKV-Cup: Petra Katzur (links) und Ina Buttgerreit (rechts), die auch schon an Olympischen Spielen teilnahmen. Foto: BR/te

Comeback der Elisabeth Zapf

4x50-m-Bruststaffel, Schenkendorf und Weber vom ATS Kulmbach bayerische Meister

SCHWIMMEN

Die sieggewohnte 4x50-m-Bruststaffel des ATS Kulmbach in der Besetzung Dr. Michael Deichsel, Udo Schenkendorf, Karl Heinz Weber und Wolfgang Pirl war in Tirschenreuth auch auf bayerischer Ebene nicht zu schlagen. Der MSV München hatte sich in neuer Besetzung viel ausgerechnet. Doch das ATS-Quartett siegte souverän in 2:20,00 Minuten mit mehr als drei Sekunden Vorsprung auf die Münchner. Rang 3 belegte der TSV Rosenheim.

Wolfgang Pirl zeigt eindrucksvoll, daß er nicht nur ein großer Individualsportler ist, sondern auch vorbildlichen Mannschaftsgeist zeigt. Er hatte für die Meisterschaft nicht gemeldet und fuhr nur zwecks Staffeteilnahme in die Oberpfalz.

Die erste Einzelmedaille verbuchte Herbert Neuber in der Altersklasse (AK) 50 für sich. Über 50 m Rücken landete er in guten 0:37,03 Minuten auf Rang 3. Es siegte Frank Hesbacher vom MSV München. Ebenfalls Rang 3 belegte über 100 m Delphin der AK 30 Evi Schenkendorf (1:23,02) hinter Heike Rucker aus Bayreuth und Sonja Schweiger aus Ingolstadt. Über die gleiche Strecke gelang es Karl Heinz Weber in der AK 45, seinen Titel aus dem Vorjahr in 1:14,46 Minuten zu verteidigen. Dr. Pock aus Stadeln mußte sich im Schlußspurt Weber klar beugen.

Weber war erfolgreichster ATS-Starter und errang noch zwei Vizemeisterschaften über 50 m Brust und 50 m Delphin sowie zwei dritte Ränge über 100 m Brust und 100 m Freistil.

Eine starke Leistung brachte Udo Schenkendorf in der AK 35. Als ältester Starter verabschiedete er sich als 39-jähriger aus dieser Altersklasse mit dem Sieg über 100 m Brust in 1:17,63 Minuten. Über 50 m Brust mußte er sich ganz knapp, aber in guter Zeit (0:34,41) Jörg Neumüller aus Eichstätt geschlagen geben. Nächstes Jahr

wird Udo Schenkendorf sicherlich in der AK 40 für Erfolge sorgen. Eisen aus der AK 40 verabschiedete sich Dr. Michael Deichsel – trotz respektablem Zeiten reichte es für ihn auf Einzelstrecken zu keiner Medaille.

Der Kulmbacher Lothar Schneider befindet sich im Aufbautraining für die Senioren-Europameisterschaften Ende August in Innsbruck. Seine 1:24,27 Minuten über 100 m Delphin bedeuteten den 4. Rang.

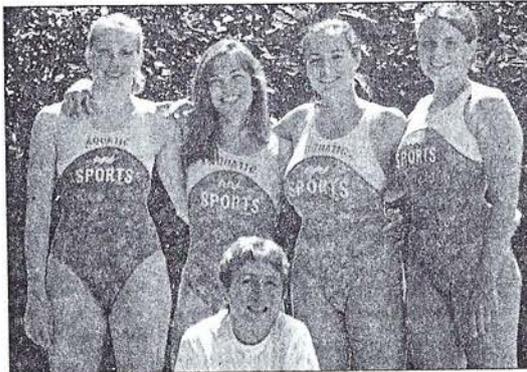
Positive Überraschung

Für die positive Überraschung der Veranstaltung sorgten jedoch die ATS-Damen. Mit Evi Schenkendorf, Susi Schütz, Daniela Graß, Yvonne Herold und Elisabeth Zapf war nach längerer Zeit wieder einmal eine Damenmannschaft am Start.

In der 4x50-m-Kraulstaffel wurde Rang 3 nur knapp verpaßt. Ebenfalls Platz 4 verbuchte die 4x50-m-Lagen-Mixedstaffel des ATS mit Herbert Neuber, Elisabeth Zapf, Evi und Udo Schenkendorf.

Elisabeth Zapf schockte in der AK 40 die Konkurrenz. Über 50 m Brust ging sie nach langer Wettkampfpause als Nobody an den Start. In sehr guten 0:42,29 Minuten schlug sie knapp hinter Gerli Krabe vom MSV München an.

Durch die kurzfristigen Absagen von Sergej Maier und Stefan Maiwald wurde ein noch erfolgreicherer Abschneiden des ATS Kulmbach verhindert, denn einige aussichtsreiche Staffeln konnten nicht geschwommen werden.



Erstmals wieder am Start: Eine ATS-Damenmannschaft mit (stehend, von links) Daniela Graß, Evi Schenkendorf, Yvonne Herold, Susi Schütz sowie (vorne) Elisabeth Zapf. Foto: BR/khw

Florian Weber auf dem Treppchen

3. Platz für den Kulmbacher bei den bayerischen Jahrgangsmesterschaften in Nürnberg

SCHWIMMEN

Mit zehn Aktiven startete die Schwimmabteilung des ATS Kulmbach bei den bayerischen Meisterschaften der Jahrgänge 1980 bis 1988 in Nürnberg. Den größten Erfolg landete Florian Weber, der über 100 Meter Brust bei den Junioren Dritter wurde.

Felix Deichsel (Jahrgang 1988) hatte sich für die beiden Bruststrecken über 100 und 200 Meter viel vorgenommen. Doch auf der längeren Strecke verpatzte er den Start und wurde in 3:21,64 Minuten undankbarer Vierter. Über die 100-Meter-Strecke versuchte er sein Mißgeschick wieder gutzumachen, verkrampte aber und erreichte in 1:35,26 Minuten nur Platz 6.

Benedikt Weber (Jahrgang 1987) startete ebenfalls über 100 Meter Brust. Gegenüber den oberfränkischen Meisterschaften konnte er sich noch einmal steigern (1:34,58) und wurde Elfter.

Die Stärke des ATS-Nachwuchses auf der Bruststrecke unterstrichen Heiko Bayer (1986) und Jan Wack (1984). Sie belegten in 1:30,30 beziehungsweise 1:20,72 Minuten Rang 11 beziehungsweise 17. Theresa Deichsel wurde weit unter Wert geschlagen. Auf der gleichen Strecke kam sie nach einer Viruserkrankung an ihre bei der Bezirksmeisterschaft erzielte Zeit bei weitem nicht heran und wurde in 1:29,22 Minuten Dreizehnte.

Florian Weber startete zum letzten Mal bei den Junioren (1981/1980). Über 100 Meter Freistil enttäuschte er in 0:59,37 Minuten. Über die 100 Meter Brust hatte er sich viel vorgenommen. Mit leicht angezogener Handbremse ging er die erste Bahn an, wendete als Dritter und konnte nach einem Zwischensprint an die beiden Führenden heranschwimmen. Im Schlußspurt ging ihm dann aber etwas die Luft aus, und er schlug als Dritter (1:14,75) an.

Im nächsten Jahr wird Florian in der Altersklasse 20 die Szene der Masterschwimmer bereichern. Vor allem auf den 50-Me-



Das Aufgebot der ATS-Schwimmer in Nürnberg (ohne Heiko Bayer). Hintere Reihe, von links: Uli Mages, Jan Wack, Florian Weber. Mittlere Reihe, von links: Benedikt Deichsel, Theresa Deichsel, Florian Deichsel. Vorne, von links: Felix Deichsel, Benedikt Weber, Maxi Hörath. Foto: BR/khw

ter-Strecken ist dem Kulmbacher einiges zuzutrauen. Bei den Kraulspezialisten starteten Uli Mages und Florian Deichsel im Jahrgang 1983. Uli überzeugte in 0:59,70 Minuten (Rang 12). Florian kam über 1:03,62 Minuten nicht hinaus und wurde Neunzehnter.

Maximilian Hörath (Jahrgang 1988) erreichte seine bei den „Oberfränkischen“ erzielte Zeit nicht ganz. 1:17,78 Minuten brachten ihm Rang 10. Bester ATS-Kraulschwimmer war Benedikt Deichsel (1985). Über 200 Meter Freistil reichten seine 2:16,44 Minuten zu Rang 9. Die 100-

Meter-Sprintstrecke absolvierte er nach 1:01,50 Minuten als Siebter.

An seinem Beispiel ist gut zu erkennen, daß ein Schwimmer mit seinen individuellen Voraussetzungen und Trainingsfleiß mit nur drei Trainingseinheiten pro Woche in Bayern chancenlos ist. Minimum bei Vereinen mit optimaler Nachwuchsarbeit sind wöchentlich fünf Einheiten.

Das Abschneiden der zehn ATS-Aktiven bei den „Bayerischen“ war bemerkenswert. Eine weitere Leistungssteigerung scheint aber unter den gegebenen Bedingungen nicht mehr möglich.

Medaillensegen für Nachwuchs

Elf Bezirkstitel für Wack, Felix Deichsel, Benedikt Deichsel, Hörath und Kilian Deichsel

SCHWIMMEN

Es wimmelte im Freibad der Stadt Pegnitz nur so von Schwimmern der Jahrgänge 1989 bis 1982. Der Bezirk Oberfranken führte seine Meisterschaften im Freiwasser (50-m-Becken) mit 228 Teilnehmern und über 900 Starts durch. Für den ATS Kulmbach waren lediglich drei Mädchen (Theresa Deichsel, Stefanie Grimm und Sandra Schenkendorf) am Start, aber eine starke Jungen-Crew. Bei den ältesten Teilnehmern (Jahrgang 1982) siegte Johannes Wack je zweimal über die Brust- und Delphinstrecken. Dabei steigerte er sich über die 100 m Delphin enorm auf 1:11,91 Minuten. Mit vier Titeln war er erfolgreichster ATS-Starter.

Felix Deichsel (ATS) beherrschte souverän den Jahrgang 1988 auf den beiden Bruststrecken, über 200 m Lagen und 100 m Rücken. Aber er wurde zu Recht wegen einer mißglückten Wende beim Rückenrennen disqualifiziert. Über die 100 m Freistil schlug er als Dritter an. Hier siegte sein Vereinskamerad Maximilian Hörath deutlich.

Benedikt Deichsel (Jahrgang 1985) lieferte sich auf allen Strecken einen interessanten Zweikampf mit Gerald Rieß vom SV Bayreuth. Über 200 m Freistil und 100 m Freistil, seinen Spezialstrecken, ließ Benedikt nichts anbrennen und gewann souverän. Kilian Deichsel (Jahrgang 1987) zeigte eine tolle Leistung über die 200 m Delphinstrecke und steuerte den elften Bezirkstitel für die ATS-Truppe bei.

Im Jahrgang 1983 waren die Kulmbacher Uli Mages, Thomas Wolny und Florian Deichsel chancenlos, einen Titel zu erringen. Zu überlegen war der Bayreuther Spitzschwimmer Martin Ott. So blieben für die drei „nur“ die Ränge 2 und 3 hinter Ott. Wieder zeigte sich die Stärke der ATS-Schwimmer auf den Bruststrecken. Für eine positive Überraschung sorgte Benedikt Weber (Jahrgang 1987), der mit beachtlichen Zeiten zwei Vizemeisterschaften erschwamm.

Heiko Bayer (Jahrgang 1986) schaffte ebenfalls den Durchbruch. Seine Zeit über 100 m Brust reichte zur Vizemeisterschaft. Jan Wack wurde über 200 m Brust Zweiter, versenkte die gleiche Platzierung über 100 m Brust durch ein zu verhaltenes Anfangstempo.

Theresa Deichsel trat aus dem Schatten ihrer Konkurrentinnen heraus. Im Jahrgang 1985 erschwamm sie über 100 m Brust in einer tollen Zeit Rang zwei. Damit hat sie sich als einziges Mädchen vom ATS für die bayerischen Jahrgangsmesterschaften in drei Wochen in Nürnberg qualifiziert.

Nachfolgend die Ergebnisse und Platzierungen der Schwimmer des ATS Kulmbach:

200 m Freistil männlich

Jahrgang 1988: 2. Felix Deichsel 2:52,77 Minuten; 3. Maxi Hörath 2:56,37. – **1985:** 1. Benedikt Deichsel 12:19,04. – **1983:** 2. Uli Mages 2:22,03.

200 m Freistil weiblich

1983: 3. Sandra Schenkendorf 2:43,41.

100 m Delphin männlich

1987: 3. Kilian Deichsel 1:54,87. – **1985:** 2. Benedikt Deichsel 1:19,28. – **1982:** 1. Johannes Wack 1:11,91.

200 m Rücken männlich

1988: 2. Maxi Hörath 3:23,79. – **1983:** 2. Thomas Wolny 2:53,66.

200 m Rücken weiblich

1983: 2. Sandra Schenkendorf 3:15,00.

200 m Brust männlich

1988: 1. Felix Deichsel 3:24,08. – **1987:** 2. Benedikt Weber 3:31,20. – **1984:** 2. Jan Wack 2:59,14. – **1986:** 3. Heiko Bayer 3:19,81. – **1982:** 1. Johannes Wack 2:55,34.

200 m Brust weiblich

1985: Theresa Deichsel 3:03,09.

100 m Freistil männlich

1988: 1. Maxi Hörath 1:16,68; 2. Felix Deichsel 1:18,07. – **1985:** 1. Benedikt Deichsel 1:03,20. – **1983:** 2. Uli Mages 1:00,78.

100 m Freistil weiblich

1983: 3. Sandra Schenkendorf 1:15,22.

200 m Delphin weiblich

1987: 1. Kilian Deichsel 4:04,26. – **1982:** 1. Johannes Wack 3:00,95.

100 m Rücken weiblich

1988: 3. Maxi Hörath 1:40,89. – **1986:** 3. Manuel Grimm 1:31,37. – **1985:** 2. Benedikt Deichsel 1:20,33. – **1983:** 3. Uli Mages 1:18,78.

100 m Brust männlich

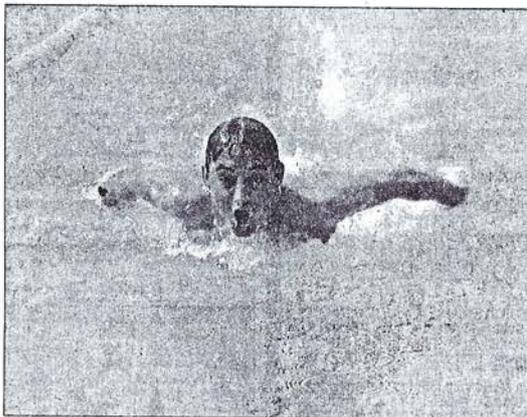
1987: 2. Benedikt Weber 1:35,03. – **1986:** 2. Heiko Bayer 1:27,03. – **1984:** 3. Jan Wack 1:20,55. – **1982:** 1. Johannes Wack 1:19,68.

100 m Brust weiblich

1985: 2. Theresa Deichsel 1:25,83.

200 m Lagen männlich

1988: 1. Felix Deichsel 3:21,37; 2. Maxi Hörath 3:27,98. – **1985:** 3. Benedikt Deichsel 2:50,36. – **1983:** 2. Florian Deichsel 2:50,30; 3. Uli Mages 2:52,77.



Johannes Wack war der erfolgreichste ATS-Schwimmer.

Foto: BR/pr.

Zweimal Silber für kleine ATS-Crew

SCHWIMMEN. Ein vierköpfiges Aufgebot des ATS Kulmbach nahm am 31. Seniorenschwimmfest des SSV Blau-Weiß Gersdorf teil. Die Veranstaltung stieß auf ausgezeichnete Resonanz, denn nicht weniger als 46 Vereine aus Deutschland und Tschechien hatten 767 Einzel- und 46 Staffelmeldungen abgegeben. Das kleine Kulmbacher Aufgebot holte zwei Silber- und eine Bronzemedaille. Susi Schütz (AK 20) holte über 100 Meter Freistil in 1:20,59 Minuten den 2. Platz. Über 50 Meter Rücken wurde sie in 0:46,13 Minuten Achte, und über 500 Meter Freistil belegte sie in 0:36,00 Minuten den 4. Rang. Hier fiel die Entscheidung durch Zielrichterentscheid zugunsten von Nadine Hessekamp (SV Einigkeit Süd Chemnitz), die mit der gleichen Zeit wie Schütz auf Rang 3 gestuft wurde.

Einmal war Alfred Sechuber (AK 65) am Start. Über 50 Meter Brust reichten 0:50,34 Minuten zum Gewinn der Silbermedaille. Lothar Schneider (AK 35) hatte in seiner Altersklasse mit großen Namen und vielen Teilnehmern zu kämpfen. Umso mehr sind seine Leistungen beachtlich: Über 50 Meter Freistil belegte er in 0:36,91 Minuten Platz 10 und über 50 Meter Freistil wurde er in 0:52,84 Minuten Fünftehnter. Vielstärker war in Gersdorf Rainer Scherfenberg (AK 40). Sein bestes Ergebnis erzielte der Kulmbacher über 100 Meter Brust in 1:43,56 Minuten mit Platz 3. Jeweils Sechster wurde Scherfenberg über 50 Meter Brust (0:41,44) und 50 Meter Freistil (0:37,25).

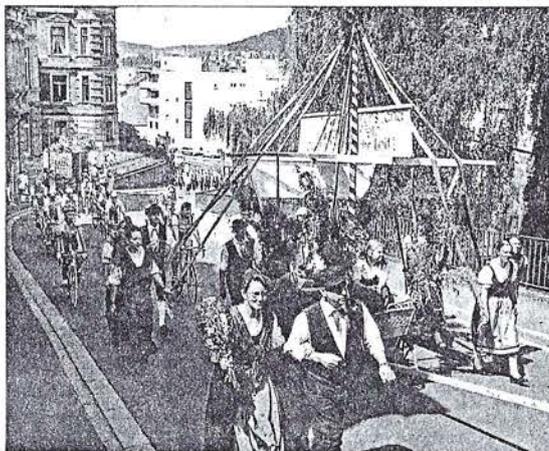
Die ATS-Seniorenschwimmer konzentrieren sich nun auf die Europameisterschaften vom 25. bis 29. August in Innsbruck. Dafür haben sich Evi und Udo Schenkendorf, Herbert Neuber, Stefan Maiwald, Matthias Remus, Lothar Schneider, Karlheinz Weber, Ulrich und Johannes Deichsel und Olaf Borgmann qualifiziert. Aus zeitlichen Gründen müssen Dr. Michael Deichsel, Wolfgang Pirl und Elisabeth Zapf passen.

Vergleichswettkämpfe zur Einweihung

WASSERBALL. Standesgemäße Einweihung für die beiden neuen Wasserballtore im Kulmbacher Freibad: Mit Vergleichswettkämpfen, an denen sich jeweils drei Teams des ATS Kulmbach und des WSV Neptun Bamberg beteiligten, wurden die Sportgeräte ihrer Bestimmung übergeben.

Während die ATS-Jugend- (5:2) und -Schülermannschaften (3:0) Siege verbuchten, standen die ATS-Herren (Dr. Michael Deichsel, Udo Schenkendorf, Wolfgang Pirl) gegen die mit Senioren-Weltmeister Jochen Bruha angetretenen Bamberger bei der 1:2-Niederlage auf verlorenem Posten.

Auch wenn der EKV-Cup 1999 im Kulmbacher Hallenbad – das größte Seniorenschwimmfest in Deutschland – erst in zwei Monaten (2. Oktober) stattfindet, laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren. Möglicherweise nimmt auch der amtierende Seniorenweltmeister über 50-Meter-Brust, Jochen Bruha vom WSV Neptun Bamberg, an diesem Wettbewerb teil.



Pferdewagen, Lügensager-Stammtisch und bunte Trachten: Großer Festzug zum Jubiläumsbierfest mit 1200 Mitwirkenden

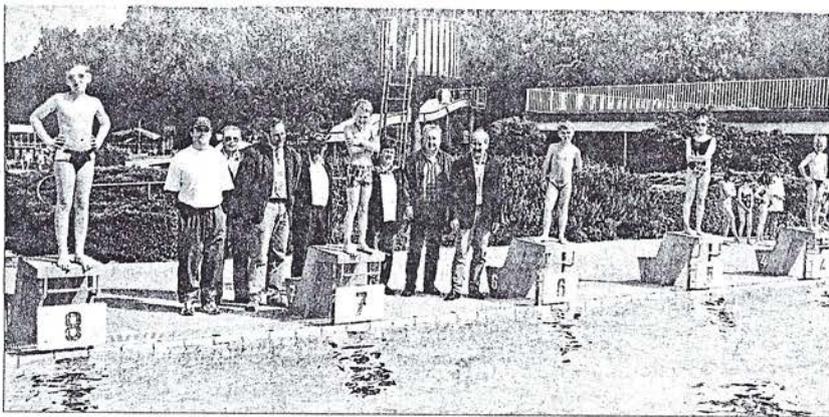
KULMBACH. Zum Jubiläumsbierfest, das heuer seine 50. Auflage erlebt, schlangelte sich gestern Nachmittag ein großer Festzug durch die Stadt. Rund 1200 Mitwirkende beteiligten sich an dem abwechslungsreichen

Spektakel. Die 50 Gruppen stellten sich in der Lichtenfelser Straße auf und marschierten Richtung Bierzelt, um dann noch eine Schleife über Schießgraben und Obere Stadt zu machen. Größter Blickfang waren eine sechs-

spännige Bierkutsche der Kulmbacher Brauerei und verschiedene historische Lkw. Die Büttner, der Trachtenverein Edelweiß, die Landjugend Zäubach und die Historische Vereinigung Saalfeld hatten ihre bunten Trachten angelegt.

Neben zahlreichen Sportvereinen waren auch verschiedene Stammtische mit von der Partie, unter anderem die Lügensager aus Steinwiesen. Zu einem Zwischenfall kam es am Anstieg des Schießgrabens. Der von zwei PS gezo-

gene Wagen der Braustolz Chemnitz (rechts) war zu schwer, und eines der beiden Pferde ging in die Knie. Zehn mutige Burschen legten sofort Hand an und halfen, das Fuhrwerk den Berg hinaufzuschleppen. Fotos: Kürschner



Anschwimmen im Freibad: Hoffen auf unfallfreie Saison

KULMBACH. Mit dem traditionellen Anschwimmen wurde die Freibad-Saison eröffnet. Bürgermeister Herbert Münch, der sportliche und technische Leiter der ATS-Schwimmabteilung, Lothar Schneider, der stellvertretende Vorsitzende der DLRG-Ortsgruppe, Thomas Petzet, und die Vorsitzende

der Wasserwacht-Ortsgruppe, Margit Spindler, hofften auf eine gute und unfallfreie Saison. Mehrere Buben und Mädchen erhielten das Rettungsschwimmabzeichen und den Junior-Retter-Paß. Münch dankte allen, die freiwillig Dienst in den Rettungsdiensten leisten. An der Eröffnung nah-

men auch die Stadträte Alfons Kraus und Helmut Breitenfelder, Gerhard Frankenberger von den Stadtwerken und BRK-Chefarzt Dr. Herbert Mühl teil. Namhös der Bayreuther Firma Olympia stellte Toni Eschenbacher dem ATS einen Satz Badekleidung zur Verfügung.

Foto: BR/ru

ATS Kulmbach wieder in Saalfeld

SCHWIMMEN. Die Schwimmabteilung des ATS Kulmbach belebt die Städte-Partnerschaft mit Saalfeld. So beteiligen sich am Samstag mehr als 20 Schwimmer, allen voran Abteilungsleiter Dr. Michael Deichsel, am Zwölf-Stunden-Schwimmen des Saalfelder SV im Hallenbad der thüringischen Stadt. Die Veranstaltung wird anlässlich des 1100jährigen Stadtjubiläums durchgeführt. Deshalb stehen auch Staffeltwettbewerbe über 1100 Meter auf dem Programm. Bei dem Wettbewerb soll der Spaß im Vordergrund stehen. Die Kulmbacher Teilnehmer treffen sich am Samstag um 7.30 Uhr am Kulmbacher Hallenbad zur Abfahrt.

Sportlicher geht es am gleichen Tag in Plauen zu, wo das Seniorenschwimmfest um den „Sternußel“-Pokal stattfindet. Ein Teil der ATS-Schwimmer fährt direkt von Saalfeld nach Plauen.

Schwimmer des ATS Kulmbach beim Sternquell-Cup

Udo Schenkendorf: Vier Starts in Plauen – vier Siege

In blendender Verfassung präsentierten sich Kulmbachs Seniorenschwimmer beim Sternquellcup im Freibad Plauen. Das kleine Aufgebot aus der Bierstadt erschwamm sich immerhin sieben Einzelsiege und einen ersten Platz in der 4x50-Meter-Lagenstaffel (Pirl, Weber, Schenkendorf und Dr. Deichsel). Mit Teilnehmern aus Tschechien und Holland erleb-

te die Veranstaltung in Plauen auch einen internationalen Anstrich.

Überragend war diesmal Udo Schenkendorf (AK 35). Drei Siege in den Einzelwettbewerben über 50 Meter Brust, 50 Meter Freistil und 100 Meter Lagen sowie noch der Sieg in der 4x50-Meter-Lagenstaffel sorgten für eine tolle Bilanz.

Ebenfalls sehen lassen kann

sich Olaf Borgmann in der Altersklasse 30. Ungefährdet seine Siege über 50 m Rücken und 50 m Freistil. Lediglich über seine Spezialstrecke, 50 Meter Schmetterling, mußte er sich dem Holländer Keremans ganz knapp geschlagen geben.

Vielstarter im Kulmbacher Aufgebot war einmal mehr Karl-Heinz Weber in der Altersklasse 45. Über 50 m Brust hatte

er keinen ernsthaften Gegner und landete einen überlegenen Sieg. Zweite Plätze gab es für Weber über 50 m Freistil und 50 m Schmetterling, dazu kamen noch ein dritter Platz über 100 m Lagen und Rang vier über 50 m Rücken.

Ebenfalls fünf Starts absolvierte der deutsche Seniorenmester Wolfgang Pirl in der AK 40. Über 50 m Brust hatte das

übrige Feld keine Chance gegen den Kulmbacher. Rang 2 gab es für Pirl über 100 m Lagen, einen 3. Platz über 50 m Schmetterling und jeweils 4. Plätze über 50 m Rücken und 50 m Freistil. In der AK 40 ging auch Abteilungsleiter Dr. Michael Deichsel an den Start. Hier war die Konkurrenz besonders stark, und so war der dritte Platz über 50 m Brust das beste Ergebnis

für Deichsel. Rang 4 belegte Deichsel über 100 m Lagen, und Rang 6 über die 50 m Freistil.

Einzigste Dame im Kulmbacher Aufgebot war Evi Schenkendorf in der AK 30. Das beste Ergebnis erzielte die Kulmbacherin über 50 m Schmetterling, zwei drittte Plätze erschwamm sich Evi über 50 m Brust und 50 m Freistil. T. E.

Florian und Felix: Gut gedeichselt

100 Teilnehmer am 3. Volks- und Schülertriathlon des ASV Kulmbach / Überraschung bei den Jüngsten

TRIATHLON

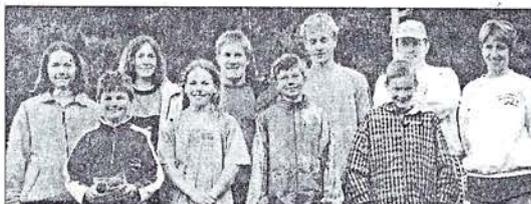
Petrus hatte es wahrlich nicht gut gemeint mit den rund 100 Hobby- und Nachwuchstriathleten. Dennoch waren die Teilnehmer des 3. Volks- und Schülertriathlons des ASV Kulmbach hoch motiviert und kaum einer machte angesichts der grauen Wolken und des Nieselregens einen Rückzieher.

Zunächst wurde der Volkstriathlon über eine Strecke von 500 Meter Schwimmen, 17 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen gestartet. Hier kam es zu einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen.

Die ATS-Schwimmer Florian Deichsel, Uli Mages und Thomas Wolny verließen mit deutlichem Vorsprung das Wasser. Der Rehauer Stefan Richter sowie Stefan Hanneke hefteten sich auf dem Rad an die Fersen der Spitzengruppe und machten Boden gut. Allein Florian Deichsel konnte seinen Vorsprung ins Ziel retten. Uli Mages mußte sich hinter Stefan Richter mit dem 3. Platz zufriedengeben. Vierter wurde Stefan Hanke.

Auch bei den Frauen setzte sich eine Schwimmerin, Barbara Weith vom ATS, an die Spitze. Nicht ganz drei Minuten vor der Zweiten Hanna Roßberg vom ASV Triathlon Kulmbach erreichte sie das Ziel. Dritte wurde Jenny Herold.

Der Wettbewerb der Schüler/innen A (13 und 14 Jahre) ging über 400 Meter Schwimmen, zehn Kilometer Radfahren und 2,5 Kilometer Laufen. Die Schwimmer zeigten einmal mehr, daß ihre Talente nicht nur im Wasser liegen. Gerald Rieß



Hinten, von links: Barbara Weith, Theresa Deichsel, Florian Deichsel, Gerald Rieß, Veranstalter Jügen Huber, Christine Kammerer, (vorne, von links) Will Roßberg, Maxi Roßberg, Kathrin Rieß und Felix Deichsel.

vom SV Bayreuth ließ überlegen die Konkurrenz hinter sich und kam fast zwei Minuten vor Benedikt Deichsel ins Ziel. Theresa Deichsel belegte Platz 3.

Auch die Schüler/innen B (11 und 12 Jahre) wurden von Deichsel dominiert. Als hoffnungsvolles Nachwuchstalent zeigte sich Felix Deichsel. Nach 200 Meter Schwimmen, fünf Kilometer Radfahren und 1000 Meter Laufen erreichte er als Erster das Ziel. Sein Vereinskamerad Benedikt Weber vom ATS verhinderte einen totalen Deichsel-Triumph, indem er Kilian Deichsel auf den 3. Platz verwies.

Bei den Mädchen gewann Maxi Roßberg (ASV) vor Lena Zapf und Heidi Bayer.

Eine Überraschung gab es bei den Jüngsten, den C-Schüler/innen (9 und 10 Jahre), denn ein Mädchen, Kathrin Rieß vom SV Bayreuth, entschied die Gesamtwertung für sich. In professionellem

Schwimmstil setzte sie sich von ihren 22 Mitstreitern ab und konnte die Spitzenposition bis ins Ziel halten. Nur zwölf Sekunden später kam Willi Roßberg vom ASV ins Ziel, der nur zahnknirschend den 2. Platz hinter einem Mädchen einnahm. Dritter wurde Marcel Gack von der Wasserwacht Mainleus. Als zweites Mädchen kam Corinna Liebermann ins Ziel, gefolgt von Franziska Wagner.

Alle Teilnehmer – jung wie alt – begeisterten durch ihr Engagement, das dank der großzügigen Sponsoren Optik Hoffmann, Radsport Schulz und Bad Brambach auch entsprechend belohnt wurde. So gab es für jeden ein Finisher-Shirt und ein Zielfoto sowie für die Platzierten wertvolle Preise.

Ergebnisse

Kulmbacher Volkstriathlon: 1. Florian Deichsel (ATS Kulmbach) 0:52:48 Stunden; 2. Stefan Richter 0:53:19; 3. Uli Mages (ATS Kulmbach) 0:53:31; 4. Stefan Hanke 0:53:54; 5. Detlef Knopf (ASV Triathlon Kulmbach) 0:54:55; 6. Thomas Wolny 0:55:41; 7. Florian Popp 0:55:50; 8. Karl Heinz Weber (ATS Kulmbach) 0:56:18; 9. Michael Bauer 0:58:41; 10. Peter Goldfuß 0:58:42.

Schüler/innen A: 1. Gerald Rieß 0:35:16; 2. Benedikt Deichsel (ATS Kulmbach) 0:37:09; 3. Theresa Deichsel (ATS Kulmbach) 0:39:59; 4. Steffi Münzel 0:42:35; 5. Heiko Bayer 0:47:47; 6. Nico Heuschmann 0:48:52.

Schüler/innen B: 1. Felix Deichsel 19:18 Minuten; 2. Benedikt Weber 20:13; 3. Kilian Deichsel (alle ATS Kulmbach) 20:40; 4. Andreas Schubert 20:59; 5. Maximilian Hörath 21:52; 6. Maxi Roßberg (ASV Triathlon Kulmbach) 22:10; 7. Lena Zapf 22:46; 8. Steffen Kern 22:57; 9. Florian Will 23:13; 10. Simon Herle 24:44.

Schüler/innen C: 1. Kathrin Rieß 11:10; 2. Willi Roßberg (ASV Triathlon Kulmbach) 11:22; 3. Marcel Gack (Wasserwacht Mainleus) 11:36; 4. Daniel Witzgall 11:44; 5. Sven Rothmund 11:49; 6. Dominik Steininger 12:02; 7. Kevin Taubenreuther 12:05; 8. Johannes Pirl (ASV Triathlon Kulmbach) 12:08; 9. Lukas Kammerer (ASV Triathlon Kulmbach) 12:32; 10. Pascal Münch 12:33.

ATS-Nachwuchs in Coburg

SCHWIMMEN. Ein gutbesetztes Nachwuchsschwimmfest führt der AWW Coburg am morgigen Samstag im Coburger Freibad durch. Auch der ATS Kulmbach ist dort mit einem größeren Aufgebot vertreten, und bietet seinen Jüngsten einen Test zur Standortbestimmung. Geschwommen wird beim 23. Pokalschwimmen des AWW Coburg in allen Disziplinen und Strecken. Sowie 50 und 100 Meter als auch 200 Meter stehen auf dem Programm.

Die besten Chancen auf einen Platz im Vorderfeld haben die Gebrüder Johannes und Jan Wack über 100 und 200 Meter Brust sowie Sandra Schenkendorf bei den Mädchen. Ferner starten für den ATS Kulmbach Michael Wagner, Heiko Bayer, Martin Lautenschläger, Timo Schneider, Jenny Lexa, Heidi Bayer, Jasmin Klehr und Lisa Siegmund. Die genannten Teilnehmer treffen sich am Samstag um 7.15 Uhr am Hallenbad zur Fahrt nach Coburg.

ATS Kulmbach nur auf Platz 11

SCHWIMMEN. Zu seinem 23. Jahrgangs- und Pokalschwimmen hatte der AWW Coburg ins Coburger Freibad eingeladen. Neben einer größeren Zahl von Vereinen aus der näheren Umgebung Coburgs hatte auch der ATS Kulmbach gemeldet. Zu absolvieren waren jeweils 50, 100 und 200 Meter in allen Lagen. Die erzielten Zeiten wurden in Punkte umgesetzt und die Punktbesten in den einzelnen Konkurrenzen mit Pokalen belohnt. Die punktbeste Mannschaft konnte ebenfalls noch einen Pokal mit nach Hause nehmen. Die Gastgeber zeigten sich nicht sehr spendabel, denn die meisten Pokale und auch der Gesamtsieg blieben in Coburg. Der Nachwuchs des ATS Kulmbach erreichte im Endklassement unter 13 Vereinen nur den 11. Platz.

In der Jahrgangswertung schnitten die Kulmbacher wie folgt ab: **Frauen:** Jahrgang 1983: 6. Sandra Schenkendorf; Jahrgang 1987: 19. Jenny Lexa; 22. Heidi Bayer; Jahrgang 1988: 22. Katharina Hanß.

Männer: Jahrgang 1982: 2. Johannes Wack – Jahrgang 1984: 4. Jan Wack. – Jahrgang 1987: 7. Michael Wagner. – Jahrgang 1990: 25. Timo Schneider.

Schwimmern steht ein heißer Sommer bevor

Saison der ATS-Schwimmabteilung mit vielen Höhepunkten

KULMBACH

Ein heißer Sommer steht den Aktiven der Schwimmabteilung des ATS Kulmbach bevor. Die Schwimmer besuchen heuer so viele Veranstaltungen wie nie zuvor.

Die Hallensaison wird am Wochenende beendet! Im Hofer Hallenbad stehen die oberfränkischen Meisterschaften sowie die „Masterskämpfe“ auf dem Programm. Da viele Aktive an einer Veranstaltung in Ludwigschorgast teilnehmen, muß der ATS in Hof auf einige Leistungsträger verzichten.

Im Tennisstübchen des ATS feiern am Freitag, 14. Mai, die Herren den Klassenerhalt in der Landesliga, ehe am Tag darauf die Freiwassersaison startet. Zusammen mit der DLRG und der Wasserwacht Kulmbach wird mit dem Anschwimmen die Freibadsaison eröffnet. Der erste Saisonhöhepunkt steigt am 11. und 12. Juni in Saalfeld. Aus Anlaß des 1100jährigen Bestehens von Kulmbachs Partnerstadt führt der dortige Schwimmverein ein 24-Stunden-Schwimmen durch, an dem sich die Kulmbacher beteiligen. Am gleichen Wochenende fahren die Senioren nach Plauen zum Schwimmfest um den „Sternquell“-Pokal.

Kindertriathlon

Am 19. Juni wird ein Kindertriathlon durchgeführt, die jüngsten Mitglieder der Schwimmabteilung (ab Jahrgang 1991) starten in Coburg beim Kinder-Schwimmfest. Auch am Stadtaffelllauf des ATS am Sonntag, 20. Juni, beteiligt sich die Schwimmabteilung.

Die traditionelle Sonnwendfeier wird am 26. Juni in Steinenhausen abgehalten. An dem gleichen Wochenende starten die Senioren bei den deutschen Meisterschaften in Karlsruhe. Nach Pegnitz geht es am 4. Juli. Im dortigen Freibad werden die oberfränkischen Jahrgangsmesterschaften ausgetragen. Am Freitag, 9. Juli, wird im Kulmbacher Freibad dank der modernen Flutlichtanlage erstmals im Bezirk eine Schwimmveranstaltung am Abend durchgeführt.

Am Samstag, 10. Juli, besuchen die Senioren eine Veranstaltung des SV Blau-Weiß Gersdorf, und eine Woche später nehmen sie in Tirschenreuth an den bayerischen Titelkämpfen teil. Die bayerischen Jahrgangsmesterschaften finden in der Zeit vom 25. bis 27. Juli statt.

Beim Festzug dabei

Die Schwimmer werden auch beim Festzug anlässlich der 650-Jahr-Feier für das Kulmbacher Bier mitmarschieren. Höhepunkt ist der „Iron-Mönch“, der vom 13. bis 15. August wieder den Einsatz aller Mitglieder fordert. Die Schwimmabteilung ist zum zweiten Mal Ausrichter dieser Großveranstaltung, zu der mehr als 500 Aktive aus dem In- und Ausland erwartet werden.

Für die Senioren der Schwimmabteilung gibt es vom 25. bis 29. August noch ein zusätzliches Highlight: In Innsbruck finden die Europameisterschaften statt. Zum Abschluß der Sommersaison fliegen die Kulmbacher im September in Kulmbachs türkische Partnerstadt Bursa.

mals einen sportlichen Höhepunkt geben. Zu diesem Zeitpunkt finden in Innsbruck die Europameisterschaften statt. Zum Abschluß der Sommersaison fliegen die Kulmbacher Schwimmer in die Türkei und erwidern damit einen Besuch, 1998 war eine Schwimmdelegation aus der Partnerstadt Bursa für eine Woche in Kulmbach zu Gast. Als Termin für die Reise ist die Zeit vom 4. bis 11. September vorgesehen.

Nachlos geht es dann wieder in die Hallensaison, wo am 2. Oktober des 31. Seniorenschwimmfest um den Eku-Cup stattfindet.

Höhepunkt der Sommersaison wird zweifelsohne wieder der „Iron-Mönch“ sein, der vom 13. bis 15. August stattfindet. Für die Senioren wird es vom 25. bis 29. August noch

Man nutzt die moderne Flutlichtanlage um erstmals im Bezirk eine Schwimmveranstaltung bei Dunkelheit durchzuführen. Am Samstag, 10. Juli, starten die Senioren in Gersdorf (Saalfeld) eine Woche später sind die Senioren in Tirschenreuth bei den bayerischen Meisterschaften vertreten. Die bayerischen Jahrgangsmesterschaften finden am 25./26./27. Juli 1999 statt.

Volles Programm für Kulmbacher ATS-Schwimmer

Reise in die Türkei geplant

Ein „heißer Sommer“ steht den Aktiven der Schwimmabteilung des ATS Kulmbach bevor. Den ersten Saisonhöhepunkt gibt es am 11./12. Juni. Erst geht es nach Saalfeld, wo Kulmbachs Partnerstadt ihr 1100jähriges Bestehen feiert. Der dortige Schwimmverein führt ein 24-Stunden-Schwimmen durch. Am gleichen Wochenende fahren die Senioren nach Plauen. Eine Doppelbelastung für die ATS-Schwimmer steht auch am 19. Juni an. Zur Abwicklung des Kindertriathlons werden wieder zahlreiche Mitglieder der Abteilung benötigt. Die Jüngsten der

Karl Heinz Weber gewinnt im Einzel Bronzemedaille

ATS-Schwimmer deutsche Meister

Am Wochenende wurde das Kulmbacher ATS-Quartett Dr. Michael Deichsel, Udo Schenkendorf, Karl Heinz Weber und Wolfgang Pirl deutscher Meister über die Viermal-50-Meter-Bruststrecke in der Altersklasse „D“ (Gesamalter 160 bis 199 Jahre). In der Zeit von 2:19,27 Minuten gelang ein klarer Sieg vor der SG Gudensberg in 2:25,65 und der SG Weinheim in 2:29,81. In den Einzelrennen gewann Karl Heinz Weber überraschend in der guten Zeit von 0:36,27 die Bronzemedaille.

Im Karlsruher Fächerbad waren an drei Tagen 1200 Masterschwimmer von der Altersklasse 20 bis zu den ältesten Teilnehmern der AK90 am Start. 3500 Einzelstarts und über 400 Staffeln waren vom Veranstalter zu bewältigen. Zunächst starteten Wolfgang Pirl und Dr. Michael Deichsel in der AK40 über die 100-Meter-Bruststrecke. Wolfgang Pirl erreichte über 100 m Brust in der AK40 in 1:15,45 den vierten Rang, ihm fehlten nur zwei Zehntel zu Bronze. Hier belegte Dr. Michael Deichsel Rang elf in 1:21,97. Karl Heinz Weber startete auf der gleichen Strecke in der AK45, er schlug nach 1:22,58 an. Laut elektronischer Anzeige wurde er auf Rang drei geführt. Es stellte sich jedoch nach circa 30 Minuten heraus, daß es nur zu Rang vier gereicht hatte. Seine beste Platzierung in der AK45 erzielte



Das erfolgreiche ATS-Quartett (von links) Karl Heinz Weber, Udo Schenkendorf, Michael Deichsel und Wolfgang Pirl

Matthias Remus über die 200 m Lagen. In 2:48,53 schlug er als Sechster an. Udo Schenkendorf ging nur in der Viermal-50-Meter-Bruststrecke am Start. Das ATS-Quartett war als schnellstes Team gemeldet und startete auf der vierten Favoritenbahn. Als Startschwimmer legte sich Michael Deichsel voll ins Zeug. Er wechselte gleich auf den Startschwimmer der SG Gudensberg und des SSV

Eisenach. Udo Schenkendorf konnte auf der zweiten Bahn einen deutlichen Vorsprung gegenüber den Konkurrenten herausschwimmen. Auf Position drei konnte Karl Heinz Weber noch leicht zulegen, und Schlußschwimmer Wolfgang Pirl brachte das Rennen souverän nach Hause. Nach dem Titel 1998 über die viermal 200 Meter Brust ist dies der zweite deutsche Titel für das ATS-Quartett in dieser Be-

setzung. Über die 50-Meter-Bruststrecke ging als einziger ATS-Starter Karl Heinz Weber auf den Block. Auf der Außenbahn im schnellsten Lauf der AK45 hatte ihn wohl einer der Konkurrenten auf der Rechnung. Um so überraschender schlug er in 0:36,27 als Dritter an. Es siegte Hartmut Hummel vom ETSV Lauda vor Wolfgang Janßen vom Oldenburger SV. Über die 100-Meter-Delfinstrecke

starteten mit Karl Heinz Weber und Matthias Remus gleich zwei ATS-Schwimmer in der AK45. Für Matthias Remus erfüllten sich die Medailenhoffnungen nicht. Auf den letzten 25 Metern fiel er auf Rang sieben zurück (1:16,08). Weber dagegen konnte zum Ende des Rennens stark zulegen und schlug nach 1:14,21 an. Wieder wurde er auf der Anzeigentafel auf Rang drei geführt, was sich aber wieder als technischer Fehler herausstellte. Laut Protokoll wurde er dann auf Rang vier geführt. Es siegte René Flaeschke aus Rostock vor Wolfgang Ploszynski aus Göppingen. Auf Rang zwei fehlten Weber zwei Zehntelsekunden. Matthias Remus konnte in 1:05,27 über die 100 Meter Freistil noch den siebten Platz erreichen.

Höhepunkt war für alle Teilnehmer der Weltrekordversuch von Marc Warnecke. Der Weltklassenschwimmer hält bereits den Weltrekord über 50 m Brust auf der 25-Meter-Bahn. Auf der 50-Meter-Bahn steht der Weltrekord auf 0:27,61 Minuten. Warnecke schwamm vor circa 1000 fachkundigen Masterschwimmern und Zuschauern ein tolles Rennen, verfehlte aber in 0:28,04 Minuten den Rekord relativ deutlich. Die ATS-Mannschaft zeigte sich auf dem richtigen Weg: am Ende August bei der Europameisterschaft in Innsbruck gut abzuschneiden.

Coburg entthront Saalfeld

7. Bad-Brambacher-Schwimmfest / Gastgeber ATS Kulmbach mit vier Einzelsiegen Dritter / 150 Teilnehmer

SCHWIMMEN

Einen neuen Pokalgewinner gab es am Samstag beim 7. Bad-Brambacher-Schwimmfest im Kulmbacher Hallenbad. Vorjahressieger Saalfelder SV (14996 Punkte) mußte sich dem überlegenen AWV Coburg (16634) geschlagen geben. Rang 3 ging an Gastgeber ATS Kulmbach mit 12011 Zählern.

Geschwommen wurden jeweils 50-Meter-Strecken in den Disziplinen Schmetterling, Rücken, Brust und Freistil für die Jahrgänge 1983 bis 1989. Die erzielten Zeiten wurden in Punkte umgerechnet. Jahrgangssieger wurde der Teilnehmer, der in allen vier Wettbewerben die höchste Punktzahl erreichte. Für die Gesamtpokalwertung kamen die besten sechs Schwimmer jedes Vereins in die Wertung.

Daß der Bad-Brambacher-Wanderpokal diesmal nach Coburg ging, hatten die Schwimmer und Schwimmerinnen aus der Vestestad ihrem sehr ausgeglichenen Team zu verdanken. Bei den Mädchen des Jahrganges 1985 holten sie durch Jennifer Monzel (2286 Punkte) und Julia Resch (2114) den entscheidenden Vorsprung heraus. Sie erreichten die Tageshöchstpunktzahlen.

Bei den Buben war es der 16jährige Jörg Adam vom TV Münchberg, der mit 1817 Punkten Platz 1 erreichte. Der Kulmbacher Benedikt Deichsel (Jahrgang 1985) kam mit 1692 Punkten auf die zweitbeste Zahl.

Von den 14 Jahrgangssiegern, die jeweils wertvolle Pokale vom Sponsor Bad Brambacher Mineralquellen erhielten, kamen vier vom AWV Coburg und ATS Kulmbach. Der Saalfelder SV ergatterte drei Pokale, der TV Münchberg und der Post-SV Chemnitz konnten jeweils einen Pokal mit nach Haus nehmen.

Die Kulmbacher Pokalsieger waren Jan Wack (Jahrgang 1984), Benedikt Deichsel (1985) und Felix Deichsel (1988). Im elfjährigen Felix Deichsel reift wieder ein Kulmbacher Talent heran, das für die Zukunft einiges erwarten läßt.

Die Kulmbacher Schwimmer hatten ihre Stärken in den Jahrgängen 1983 bis 1988 bei den Buben, wo vor allem neben den 3 Jahrgangssiegern auch Florian Deichsel,



Die Erstplatzierten beim 7. Bad-Brambacher-Schwimmfest des ATS Kulmbach. Mit im Bild (von links) Organisator Karl Heinz Weber, ATS-Schwimmabteilungsleiter Dr. Michael Deichsel sowie (hinten, von rechts) Daniel Weber, Gebietsverkaufsleiter der Bad Brambacher Mineralquellen, und Michael Schmid, Marketingleiter des gleichen Unternehmens.

Foto: BR/hemu

Uli Mages, Thomas Wolny, Marc Schenkendorf, Manuel Grimm, Kilian Deichsel, Maximilian Hörath sich gut in Szene setzen konnten.

Der ATS Kulmbach brachte sich in der Pokalwertung selbst um eine bessere Platzierung. Während die Buben Punkt auf Punkt ihrem Konto gutschreiben konnten, gab es bei den Mädchen einen totalen Ausfall. Nicht weniger als drei Viertel aller gemeldeten Kulmbacher Schwimmerinnen fielen aus, so daß wertvolle Punkte leichtfertig verschenkt wurden.

So war die 15jährige Stefanie Grimm mehr oder weniger Einzelkämpferin für den ATS Kulmbach. Ihr Einsatz wurde aber belohnt, denn beim Jahrgang 1984 siegte sie knapp mit einem Punkt Vorsprung (1471) vor Kathleen Ziemann vom Saalfelder SV.

Die einzelnen Wettbewerbe brachten für viele Teilnehmer am Ende einer langen und anstrengenden Hallensaison doch noch einige bemerkenswerte Bestzeiten.

Abschließender Höhepunkt der Wettbewerbe war die Mixedstaffel über 4x50 m Lagen. Die erste Mannschaft des ATS Kulmbach wurde aufgrund der gemeldeten Zeit dem B-Lauf zugeteilt. Hier beherrschten die Kulmbacher von Anfang an das Rennen. Schließlich blieb die Uhr bei 2:18,43 Minuten stehen.

Die Coburger gewannen zwar den A-Lauf (2:20,12) knapp vor Saalfeld (2:21,13), doch die vom ATS Kulmbach erzielte Zeit konnte nicht unterboten werden. Überglücklich natürlich die strahlenden Sieger mit Benedikt, Florian und Theresa Deichsel sowie Stefanie Grimm.

Zufriedene Gesichter gab es aber auch

bei der Siegerehrung, denn für alle Teilnehmer hatte die Bad Brambacher Mineralquellen AG wertvolle Sachpreise zur Verfügung gestellt.

Abteilungsleiter Dr. Michael Deichsel und Karl Heinz Weber von der ATS-Schwimmabteilung, der für die Gesamtleitung verantwortlich zeichnete, sowie Michael Schmid und Daniel Weber von den Bad Brambacher Mineralquellen hatten dann auch alle Sympathien der mehr als 150 Teilnehmer auf ihrer Seite.

Pokalwertung

1. AWV Coburg 16634 Punkte; 2. Saalfelder Schwimmverein 14996; 3. ATS Kulmbach 12011; 4. Post-SV Chemnitz 10224; 5. TV Münchberg 10201; 6. SG Bamberg 4504; 7. IfL Hof 3220.

Wolfgang Pirl löst Brust-Quartett ab

Kulmbacher erringt deutschen Titel mit neuem Altersklassenrekord / 4 x 200-Meter-Staffel diesmal Vizemeister

SCHWIMMEN

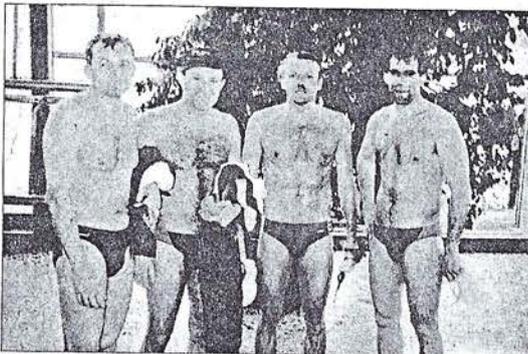
Mit sieben Teilnehmern war die Schwimmabteilung des ATS Kulmbach bei den internationalen deutschen Meisterschaften „Lange Strecke“ der Masterschwimmer in Wuppertal vertreten. Wie bereits berichtet, sicherte sich Wolfgang Pirl über 200 Meter Brust den deutschen Titel mit Altersklassenrekord. Er löste damit das ATS-Brust-Quartett als Meister ab, das diesmal mit Platz 2 zufrieden sein mußte.

Als Titelverteidiger trat die 4x200-Meter-Bruststaffel des ATS in der Besetzung Dr. Michael Deichsel, Karl Heinz Weber, Udo Schenkendorf und Wolfgang Pirl an. In der Altersklasse „D“ (addiert 160 bis 199 Jahre) hatte 1998 in Gera der ATS den Titel errungen.

Die SG Gladbeck war im vergangenen Jahr noch eine Altersklasse tiefer gestartet. Die Westfalen hatten sich in der Zwischenzeit mit einem erstklassigen Brustschwimmer verstärkt und gingen als Favoriten ins Rennen.

Der ATS startete mit Dr. Michael Deichsel (2:53,99). Er schlug als Drittplatzierter hinter dem Gladbecker und dem Startschwimmer des MSV München an. Karl Heinz Weber zeigte sich gegenüber der bayrischen Meisterschaft stark verbessert (2:28,82) und konnte den 3. Platz halten.

Im Gegensatz zur Münchner Crew kamen nun die Schnellsten beim ATS zum Zug. Udo Schenkendorf (2:49,01) und Wolfgang Pirl (2:37,08) brachten das ATS-Quartett weiter nach vorne. Die Müncher



Diesmal „nur“ Vize: die ATS-Bruststaffel mit (von links) Karl Heinz Weber, Dr. Michael Deichsel, Wolfgang Pirl und Udo Schenkendorf.

Foto: BR/pr

konnten nicht mithalten, aber die SG Gladbeck war nicht mehr einzuholen. Das westfälische Quartett siegte in 11:12,50 Minuten vor dem ATS Kulmbach (11:18,90) und dem MSV München (11:27,07).

Obwohl sich die Kulmbacher Brustschwimmer um knappe 30 Sekunden gegenüber 1998 gesteigert hatten, blieb „nur“ die Vizemeisterschaft.

Karl Heinz Weber war über die 200 Meter Delphin in der Altersklasse 45 ebenfalls als Titelverteidiger angetreten. Doch das

Nachrücken von mehreren starken Delphinschwimmern des Jahrganges 1954 in der AK 45 machte eine Titelverteidigung unmöglich. Obwohl sich Weber um zwei Sekunden steigerte, blieb ihm mit 2:53,85 Minuten nur Rang 5.

Doch da war ja noch Wolfgang Pirl, der bereits in der Staffel seine Klasse demonstriert hatte. In der AK 40 startete er als einer von vier Titelaspiranten. Hauptkonkurrent war wieder ein Schwimmer der SG Gladbeck, Peter Kauch. Von Beginn an lie-

fernten sich beide ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Wolfgang Pirl konnte sich aber auf der letzten Bahn klar absetzen und siegte in 2:35,39 Minuten. Diese Zeit bedeutete gleichzeitig einen neuen deutschen Altersklassenrekord. In der gleichen Klasse war Michael Deichsel am Start und belegte in 2:53,56 Minuten einen guten 7. Platz.

Udo Schenkendorf zog sich ebenfalls über 200 Meter Brust in der Altersklasse 35 achtbar aus der Affäre. Er wurde in 2:50,52 Minuten Zehnter.

Olaf Borgmann (ATS) startete in der Altersklasse 30 über die 200-Meter-Delphinstaffel. Er hatte eine kleine Privatwette mit Heike Rucker vom SV Bayreuth laufen, wer von beiden die schnellere Zeit hingenommen würde. Olaf schwamm vom Start weg ein beherztes Rennen und war nach dem Zielschlag selbst von seiner Zeit (2:27,05) überrascht. Dies bedeutete Rang 9 und neuen Vereinsrekord. Heike Rucker verfehlte die Zeit des ATS-Starters um acht Zehntelsekunden, wurde damit aber dennoch deutsche Meisterin in neuer Rekordzeit.

Mathias Remus (ATS/AK 45) erreichte über 1500 Meter Freistil in 21:35,43 Minuten den 8. Rang. Über 400 Meter Freistil wurde er in 5:18,73 Minuten Achter. Evi Schenkendorf mußte wegen einer Infektion auf den Start über 200 Meter Delphin verzichten.

Zum Abschluß wagten sich die Kulmbacher in der Altersklasse „D“ noch an die 4x200-Meter-Freistilstaffel. In der Besetzung Mathias Remus, Karl Heinz Weber, Wolfgang Pirl und Olaf Borgmann sprang nach 9:39,84 Minuten Platz 5 heraus.

Das Zuschauerproblem der Randsportarten

Dr. Michael Deichsel, Leiter der ATS-Schwimmabteilung, im BR-Interview über die Zukunft von Schwimmen und Triathlon in Kulmbach

TRIATHLON/SCHWIMMEN

Triathlon ist eine der härtesten Sportarten überhaupt. Beeindruckend die Bilder der Eisenmänner, die sich alljährlich der Herausforderung auf Hawaii stellen: 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und ein Marathon über 42,195 Kilometer zum krönenden Abschluss.

Bei der ersten deutschen Meisterschaft im Ultra-Triathlon 1985 in Köln war auch der Kulmbacher Michael Deichsel am Start. Der BR stand er bei der Noba-Podiumsdiskussion zum Thema „Randsportarten im Mittelpunkt“ Rede und Antwort.

BR: Herr Deichsel, muß man Masochist sein, um die Strapazen eines Triathlons auf sich zu nehmen?

Deichsel: Nein, Triathlon ist ein Erlebnis. Allerdings benötigt man einige Freunde, die den gleichen Spieß haben. Wolfgang Pirl, der ja Kulmbachs Aushängeschild in Sachen Triathlon ist, wäre damals in Köln auch dabei gewesen, ist aber kurzfristig abgesprungen.

BR: Fördert Triathlon die Persönlichkeit?
Deichsel: Sport allgemein fördert die Persönlichkeit. Beim Triathlon lernt man natürlich auch noch, sich durchzubeißen. Vor allem der Marathon erfordert, daß man mehrfach den inneren Schweinehund überwindet.

BR: Inzwischen haben Sie die Seiten ge-

wechselt, sind Leiter der Schwimmabteilung des ATS Kulmbach.

Deichsel: Die meisten Triathleten, die in den achziger Jahren angefangen haben, waren eigentlich Schwimmer. Über den Marathon sind wir dann zum Triathlon gekommen. Die Basissportart des Triathlon ist und bleibt das Schwimmen, weil es besonders gesund ist.

BR: Im vergangenen Jahr richtete die ATS-Schwimmabteilung erstmals die deutsche Meisterschaft im Ultra-Triathlon aus, was vorher im Verantwortungsbereich des ASV Triathlon Kulmbach lag. Waren Sie mit Ihrem Debüt als Organisator dieser Großveranstaltung zufrieden?

Deichsel: Es waren über 100 Helfer der ATS-Schwimmabteilung und von anderen Sportvereinen im Einsatz. Von den Sportlern haben wir viele Dankeschöne erhalten.
BR: Aber das Zuschauerinteresse muß doch angesichts des großen Aufwandes und der namhaften Teilnehmer frustrierend gewesen sein.

Deichsel: Es liegt vielleicht daran, daß in Kulmbach wenig Lokalstadionen am Start waren, weil viele in die Organisation eingebunden waren. Der Iron-Man Europe in Roth ist deswegen auch ein Zuschauerermagnet, weil es im Umfeld viele sehr gute Triathleten gibt. Außerdem ist der Großraum Nürnberg eine große Zuschauerquelle.

BR: Ist es ein spezielles Kulmbacher Problem, daß selbst Topveranstaltungen kaum Zuschauer hinter dem Ofen hervorlocken,



Dr. Michael Deichsel Foto: BR/te

oder würden sie dies als ein Problem der Randsportarten betrachten?

Deichsel: Das ist ein spezielles Problem der Randsportarten, vor allem dann, wenn Veranstaltungen in der Peripherie oder in der Kleinstadt stattfinden. Wenn eine Randsportart in einem Ort keine Tradition hat, dann wird sie es auch kaum schaffen, Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Auch im Schwimmen merken wir das. Selbst hervorragende Besetzungen locken keine Zuschauer ins Freibad oder Hallenbad, die nicht irgendwie mit dem Schwimmsport verwandt, verschwägert oder verbandelt sind.

BR: Muß man befürchten, daß es irgendwann keinen Iron-Mönch mehr gibt?

Deichsel: So lange es einen Triathlonverein oder vielleicht auch mal eine Abteilung gibt, werden Wettkämpfe in Kulmbach durchgeführt. Es muß ja nicht immer eine Meisterschaft sein.

BR: Die Schwimmabteilung gehört zu den Aushängeschildern des ATS, hat sie doch in den vergangenen Jahren einige bayerische und deutsche Meister hervorgebracht – allerdings im Seniorenbereich. Ist in naher Zukunft wieder einmal damit zu rechnen, daß auch jüngere Jahrgänge zumindest auf bayerischer Ebene von sich reden machen?

Deichsel: Es wird immer schwieriger, vordere Plätze zu belegen. Der Zeitaufwand der Jugendlichen ist nicht mehr vergleichbar mit dem vor 20 Jahren, als man es mit zwei, bis drei Stunden Training in der Woche geschafft hat, in der bayerischen Spitze mitzuschwimmen. Heute muß ich sechs bis sieben Stunden in der Woche trainieren, um gerade einmal einen Endlauf bei der bayerischen Meisterschaft zu erreichen. Florian Weber, das momentane Aushängeschild der ATS-Schwimmabteilung, zählt zur bayerischen Spitze. Bei den Jugendlichen sind wir zuversichtlich. Benedikt und Felix Deichsel haben gerade fünf oberfränkische Titel errungen. Wenn sie so weiter machen, können sie auch in die bayerische Spitze vorstoßen. Wir haben aber nicht mehr so ein umfangreiches Trainingsangebot wie früher, als wir bis zu acht Stunden trainiert haben.

BR: Wie erklären Sie sich die Tatsache, daß Schwimmen in den Medien nur bei internationalen Top-Ereignissen und Auftritten von Franziska van Almsick oder Sandra Völker Berücksichtigung findet?

Deichsel: Schwimmen ist natürlich nicht mit Fußball zu vergleichen. Trotzdem hat das Schwimmen über die Jahre immer ein Stammpublikum geholt. Vor einer Franziska van Almsick war es ein Michael Groß, der es schaffte, den ein oder anderen vor den Fernseher zu locken. Es gehört immer der ein oder andere Ausnahmesportler dazu. Wenn wir wie damals mit Wolfgang Deichsel einen deutschen Meister in unseren Reihen hätten, käme auch mehr Publikum. Das gleiche gilt für den Schwimmsport auf deutscher Ebene. Ich bedaure es aber nicht, daß wir wenig Zuschauer haben, denn Schwimmen ist einfach ein schöner und gesunder Sport.

BR: Wolfgang Pirl ist um seine Olympiateilnahme in Moskau 1980 gebracht worden. Können Sie noch einmal Revue passieren lassen, wie es damals war?

Deichsel: Die westlichen Nationen haben die Spiele in Moskau wegen des Einmarschs der Sowjetunion in Afghanistan boykottiert. Es ist natürlich schade, wenn ein Sportler wie Wolfgang Pirl auf dem Höhepunkt seiner sportlichen Leistung von so etwas getroffen wird. Wolfgang wäre dabei gewesen. Im Jahr zuvor hatte er an der Weltmeisterschaft in Berlin teilgenommen.

Interview: Jürgen Robisch/
Christian Schubert

Titelhoffnungen trotz Absagen

SCHWIMMEN. Die Schwimmabteilung des ATS Kulmbach nimmt am kommenden Samstag an den Bezirksmeisterschaften in Hof teil. Trotz vieler Absagen im eigenen Lager, vor allem in der offenen Klasse, dürfen die Kulmbacher auf einige Titel hoffen. In der offenen Wertung zählen Florian Weber und Sergej Maier über die Brust- bzw. Delphinstrecken zum Favoritenkreis.

Bei den Masters-Schwimmern wiegt der Ausfall von Dr. Michael Deichsel und Wolfgang Pirl schwer. Trotzdem sind unter anderem Stefan Maiwald, Herbert Neuber, Karl Heinz Weber und Udo Schenkendorf Garanten für eine leistungsstarke ATS-Crew. In den Staffeltwettbewerben wird der ATS ebenfalls ganz vorne mitreden können. Erfolgreich auch das Comeback von Daniela Graß, die erstmals in der Altersklasse 20 startet. Treffpunkt für die ATS-Teilnehmer ist am Samstag um 7.30 Uhr am Hallenbad in Kulmbach.

ATS-Schwimmer in Form:

15 Titel geholt

Eine kleine Mannschaft Schwimmer startete bei den oberfränkischen Meisterschaften mit Masters und er schwam 15 Bezirkstitel. Erfolgreichster Teilnehmer aus Kulmbach war Udo Schenkendorf, der fünf Siege bei fünf Starts in der Altersklasse 35 schaffte. Bei den männlichen Masters steuerten noch Herbert Neuber und Karl Heinz Weber je zwei Titel bei. Stefan Maiwald siegte in der AK 25 über 200 m Lagen. Höhepunkt bei den ATS-Herren war der Sieg von Sergej Maier über 50 m Freistil. In 0:25,38 Minuten verbesserte er seinen eigenen Vereinsrekord.

Bei den Damen war Evi Schenkendorf am erfolgreichsten. Sie startete in der AK 30 und errang drei Titel. Daniela Graß siegte in persönlicher Bestzeit über die 50 m Brust in der AK 20. Susi Schütz gewann die 50 m Rücken.

Die beste Leistung in der offenen Wertung erzielte Stefan Maiwald, der über 200 m Freistil in 2:09,73 Min. in die Phalanx des SV Bayreuth eindrang und Dritter wurde. In beiden Staffeln, 4x50 m Brust und 4x50 m Freistil, mußte sich das ATS-Quartett jeweils der SG Bamberg sehr knapp geschlagen geben.

Jagd auf Saalfelder Schwimmer

7. Bad-Brambacher-Nachwuchs-Schwimmfest des ATS/ Titelverteidiger aus Thüringen

SCHWIMMEN

Bereits zum 7. Mal richtet der ATS Kulmbach das Bad-Brambacher-Nachwuchs-Schwimmfest im Kulmbacher Hallenbad aus. Heute ab 13 Uhr stehen 550 Einzel- und elf Staffeltstarts auf dem Programm.

Das Rekordergebnis aus dem Vorjahr mit elf Vereinen und 800 Meldungen wurde zwar in diesem Jahr nicht erreicht. Das liegt daran, daß die Veranstaltung diesmal wegen Terminüberschneidungen mit Meisterschaften auf ein Wochenende in den Osterferien verlegt werden mußte. So sind in diesem Jahr einige Vereine nicht in Kulmbach am Start.

Gemeldet haben Post-SV Chemnitz, TV Münchberg, IL Hof, SG Bamberg, AWW Coburg und natürlich der ATS Kulmbach, der auch mit 133 Meldungen am stärksten vertreten ist. Ihm folgt der Pokalverteidiger, der Saalfelder Schwimmverein, mit 132 Meldungen. Am ehesten wird wohl der AWW Coburg, der zuletzt bei den oberfränkischen Jahrgangsmesterschaften aufgehört hat, die Saalfelder gefährden können.

50-Meter-Strecken

Zur Durchführung kommen jeweils 50-Meter-Strecken in den Disziplinen Delphin, Rücken, Brust und Kraul sowie eine 4x50-Meter-Lagenstaffel mixed.

Für die Pokalwertung werden jeweils die sechs besten Schwimmer beziehungsweise Schwimmerinnen der Jahrgänge 1983 bis 1989 herangezogen. Pokalgewinner ist der Verein, der am Schluß die höchste Punktzahl aus allen neun Wettbewerben hat.

Der Sponsor der Veranstaltung, die Bad Brambacher Mineralquellen AG, hat für die besten Schwimmer und Schwimmerinnen der einzelnen Jahrgänge noch wertvolle Pokale zur Verfügung gestellt. Die Kulmbacher Schwimmer können ihre zuletzt erfolgreichen Akteure einsetzen und hoffen natürlich auf einige gute Ergebnisse. So zählt vor allem der Deichsel-Nachwuchs zum Favoritenkreis. Die Siegerehrung findet gegen 17.30 Uhr statt.

Zwei Überraschungen

SCHWIMMEN. Im Coburger Hallenbad führte der AWW Coburg zum zehnten Mal sein „Wasserflohschwimmen“ durch. Startberechtigt waren alle Buben und Mädchen der Jahrgänge 1987 bis 1990. Insgesamt standen 23 Wettbewerbe auf dem Programm. Dazu hatten zwölf Vereine über 600 Meldungen abgegeben. Die Überraschung aus Sicht des ATS Kulmbach schaffte der elfjährige Felix Deichsel. Er wurde über 100 Meter Brust nicht nur Erster in 1:32,65 Minuten, sondern schaffte sogar die Tagesbestleistung. Unerwartet auch Rang 2 durch die 4x50-Meter-Lagenstaffel des ATS in der Besetzung Andreas Schubert, Felix Reichel, Kilian Deichsel und Michael Wagner.

Medaillenregen für ATS-Masters

Staffel- sowie drei Einzelsiege bei bayerischer Meisterschaft

SCHWIMMEN

Einen wahren Medaillenregen gab es für die Senioren-Schwimmer des ATS Kulmbach bei den bayerischen Meisterschaften der Masters in Würzburg. Titel in die Bierstadt holten die 4 x 200-Meter-Bruststaffel sowie Udo Schenkendorf, Wolfgang Pirl und Karl Heinz Weber.

Von der Altersklasse 20 bis 74 Jahre war nahezu alles am Start, was in Bayern Rang und Namen hat.

Gleich im ersten Wettkampf knüpften die ATS-Senioren in der Altersklasse 160 (Addition des Alters der Staffelteilnehmer) an die Erfolge der vergangenen Jahre an. In der Besetzung Michael Deichsel, Karl Heinz Weber, Udo Schenkendorf und Wolfgang Pirl

wurde das Kulmbacher Quartett ganz klar Meister vor dem TSV Lindau. Um allerdings den deutschen Meistertitel aus dem Vorjahr zu verteidigen, scheint eine Steigerung nötig und möglich.

Über die 4 x 200-Meter-Freistilstrecke konnte das gleiche Team seinen Titel nicht verteidigen. Hinter dem TV Stadeln und dem TSV Lindau reichte es nur zu Platz 3. Über 200 Meter Brust siegte Wolfgang Pirl (AK 40) ebenso souverän wie Udo Schenkendorf (AK 35). Karl Heinz Weber hatte keine Chance gegen Wolfgang Fickenschner aus Kronach. Für den Kulmbacher blieb Platz 2. Dafür hielt er sich über 200 Meter Delphin mit der Goldmedaille schadlos. Evi Schenkendorf erreichte über die 400 Meter Lagen in der AK 30 einen glänzenden 3. Rang.



ATS-Team überrascht

Überraschung bei der deutschen Mannschaftsmeisterschaft der B-Jugend (Jahrgang 1983/84) auf Bayernebene: Das gemischte Schwimmteam des ATS Kulmbach belegte hinter dem SC Tirschenreuth und vor dem TSV Lindau Platz 2. Bei diesem Wettbewerb standen fünf Staffeln auf dem Programm. Hintere Reihe, von links: Thomas Wollny, Jan Wack. Mittlere Reihe, von links: Uli Mages und Florian Deichsel. Vordere Reihe, von links: Sandra Schenkendorf und Stefanie Grimm. Foto: BR/khw

Kulmbacher Senioren beim Kitzinger Schwimmfest

„Goldfisch“ Sergej Maier

Als ein wahrer „Goldfisch“ entpuppte sich der Kulmbacher Seniorenschwimmer Sergej Maier (AK 20) beim 20. Seniorenschwimmfest um den Falterturm Pokal im Kitzinger Hallenbad. In der Altersklasse 20 hatte der Kulmbacher keinerlei ernsthaftere Konkurrenten und schwamm seine Mitbewerber in Grund und Boden. So gab es für Maier bei fünf Starts auch fünf Siege.

Den sechsten Sieg verbuchte der Kulmbacher in der Gesamtwertung der Altersklasse 20. Maier war über 50 m Rücken, Freistil, Schmetterling, Brust und 100 m Lagen erfolgreich. Ebenfalls zu einer 100prozentigen Erfolgsquote kam Herbert Neuber in der Altersklasse 50. Seine Starts über 50 m Rücken und 50 m Freistil brachten ihm jeweils den ersten Platz in der AK 50.

Olaf Borgmann, erstmals in der AK 30 am Start, trug sich ebenfalls in die Siegerliste ein und erreichte über 50 m Rücken



Ein Teil des erfolgreichen Kulmbacher Aufgebotes (von links): Olaf Borgmann, Herbert Neuber, Rainer Scherfenberg, Sergej Maier und Lothar Schneider (vorne).

den ersten Platz. In seiner Spezialdisziplin 50 m Schmetterling gab es für Borgmann den zweiten Platz und somit die Silbermedaille. Nur knapp den ersten Platz – genau 11/100 Sekunden fehlten – verfehlte Udo Schenkendorf (AK 35) über 50 m Brust. Auch über 100 m Brust gab es für Schenkendorf den zweiten Platz. Rang zwei erreichte auch die viermal 50-Meter-Mixstaffel.

Bei den Seniorinnen gab es die beste Platzierung durch Evi Schenkendorf über 50 m Brust mit dem dritten Platz in der AK 30.

Das Kulmbacher Aufgebot vervollständigten Johannes Deichsel (AK 35), Lothar Schneider (AK 35), Rainer Scherfenberg (AK 40) und Petra Grelle (AK 40). Mit über 600 Meldungen von 28 Vereinen aus dem gesamten Bundesgebiet hatte das Jubiläumsschwimmfest der TG Kitzingen eine hervorragende Beteiligung aufzuweisen. T. E.

ATS Kulmbach kann stolz auf seine deutschen Meister sein

Schwimmer auf der Erfolgswelle

KULMBACH. – Eine eindrucksvolle Bilanz hat die Schwimmabteilung des ATS Kulmbach bei ihrer Jahreshauptversammlung gezogen. Als absolutes Highlight bezeichnete Abteilungsleiter Dr. Michael Deichsel die Erringung des deutschen Meistertitels bei den Senioren mit Dr. Michael Deichsel, Wolfgang Pirl, Udo Schenkendorf und Karlheinz Weber: „Sie bedeuteten den größten Erfolg in der mehr als 75jährigen Vereinsgeschichte des Kulmbacher Schwimmsports.“ Als „Mannschaftsleistung des Jahres“ bezeichnete er den Klassenerhalt der Herrenmannschaft in der Schwimmer-Landesliga.

Sportlicher und gesellschaftlicher Höhepunkt im Jahre 1998 war nach Worten Deich-

sels das 30. Seniorenschwimmfest um den Eku-Cup. Mehr als 500 Teilnehmer aus 63 Vereinen boten eine eindrucksvolle Demonstration des Schwimmsports im Kulmbacher Hallenbad. Zum Saisonende gab es noch das Mönchshofschwimmfest.

Konstant blieb laut Deichsel die Mitgliederzahl, die sich jetzt auf 241 beläuft. Nicht befriedigen könne dagegen die Trainingssituation. Die Trainingskapazitäten im Hallenbad seien erschöpft, denn es herrsche vor allem im Schülerbereich eine enorme Nachfrage, was aber dann oft mit den ungünstigen Trainingszeiten für die „Kleinen“ schon im Vorfeld zum Scheitern verurteilt sei.

Der sportliche Leiter Ulrich Deichsel erinnerte neben dem

Klassenerhalt in der Landesliga und den deutschen Meistertiteln bei den Senioren an zahlreiche erste Plätze und gute Platzierungen bei Bezirks- und bayerischen Meisterschaften. Sehr erfolgreich waren neben „Senior“ Karlheinz Weber, vor allem Florian Weber und Melanie Rauh. Sorge bereite der Abteilung momentan der Damenbereich. Beim Nachwuchs hoffe man, bald wieder an frühere Erfolge anknüpfen zu können.

Da Ulrich Deichsel aus beruflichen Gründen sein Amt als sportlicher Leiter nicht voll ausfüllen kann, wurde Lothar Schneider einstimmig zu seinem Stellvertreter gewählt. Ebenfalls einstimmig wurden Florian Deichsel und Uli Mages zur Unterstützung von Alexander Baum gewählt.

Oberfrankens Schwimmer

Joachim Müller jetzt an der Spitze

Nicht mehr als eine Routineangelegenheit war der außerordentliche Bezirkstag der oberfränkischen Schwimmvereine in Kulmbach. Wichtigste Tagesordnungspunkte waren die Neubesetzung des Bezirksvorsitzenden und des Schatzmeisters. Da der bisherige Vorsitzende Karlheinz Ruckdeschel und auch Schatzmeisterin Ilse Ruckdeschel (beide Hof) zurücktraten und sich für die freier werdenden Posten jeweils nur ein Kandidat zur Wahl stellte, hatten die Vertreter von 13 Vereinen bei der Neuwahl keine Probleme. Als neuer Bezirksvorsitzender wurde der Coburger Joachim Mül-

ler gewählt. Der 51jährige – dem SV Coburg angehörend – ist in der Schwimmerszene kein Unbekannter. Müller war viele Jahre erfolgreicher Schwimmer, und auch als Wasserballer beim SC Coburg sorgte Müller in früheren Jahren immer wieder für Schlagzeilen. Auch in der „Führungsetage“ des Coburger Schwimmvereins hat sich Müller besondere Verdienste erworben.

Neuer Schatzmeister ist der bisherige Bezirksvorsitzende Karlheinz Ruckdeschel, der schon seit Jahrzehnten großen Anteil an der erfolgreichen Entwicklung des oberfränkischen Bezirks hat.

Deichsel-Nachwuchs überragt

Insgesamt elf Titel für ATS-Nachwuchs bei Bezirksmeisterschaften in Kulmbach und Coburg

SCHWIMMEN

Der ATS Kulmbach räumte bei der Bezirksmeisterschaft der Junioren ab. Bei den Titelkämpfen im heimischen Kulmbacher Hallenbad und in Neustadt bei Coburg holten sie insgesamt elf Goldmedaillen. Das Gros heimste dabei der Nachwuchs der Schwimmer-Familie Deichsel ab. Felix (Jahrgang 1988) und Benedikt Deichsel (1985) gewannen je vier Titel.

Die Jahrgänge 1982 bis 85 ermittelten in Kulmbach ihre oberfränkischen Meister auf der 25-Meter-Kurzbahn, die Jahrgänge 1986 bis 88 in Neustadt bei Coburg.

In Kulmbach absolvierten die 110 Teilnehmer rund 500 Einzelstarts. Dennoch ging die Veranstaltung reibungslos über die Bühne. Geschwommen wurde in neun verschiedenen Disziplinen. Erfolgreichster Verein war der SV Bayreuth, der mit Martin Ott auch den überragenden Teilnehmer stellte. Martin gewann dabei alle seine Rennen und wurde im Jahrgang 1983 neunfacher Bezirksmeister. Das Nachsehenden hatten dabei die im gleichen Jahrgang startenden Kulmbacher Thomas Wolny, Uli Mages und Florian Deichsel. Ihnen blieben trotz teilweise ansprechenden Zeiten nur die Plätze hinter Ott, im Bayreuther Leistungszentrum trainiert und ein Ausnahmetalent ist.

Ihm stand aber der ATS-Nachwuchsschwimmer Benedikt Deichsel in kaum etwas nach. Im Jahrgang 1985 siegte er über 100 Meter und 200 Meter Freistil, 100 Me-

ter Rücken und 100 Meter Delphin. Nur über 200 Meter Lagen mußte sich Benedikt Deichsel dem Bayreuther Gerald Rieß geschlagen geben.

Einen weiteren Titel für den ATS in Kulmbach holte Johannes Wack im Jahrgang 1982. Nach zwei 2. Plätzen über 200 Meter Brust und 100 Meter Delphin hinter Timo Gieck aus Coburg schlug der Kulmbacher über 100 Meter Brust zu. In persönlicher Bestzeit von 1:16,53 Minuten sicherte sich Johannes Wack den Titel.

In Neustadt bei Coburg stellte die ATS-Schwimmabteilung mit zehn Aktiven eine kleine, aber feine Mannschaft. Herausragend war Felix Deichsel mit seinen Siegen über 100 Meter Delphin, 200 und 100 Meter Brust sowie 200 Meter Lagen im Jahrgang 1988. Kilian Deichsel (Jahrgang 1987) stellte seine Kämpferqualitäten über 200 Meter Delphin unter Beweis – Platz 1. Maximilian Hörath konnte nur einen seiner Titel verteidigen. Er triumphierte souverän über 100 Meter Freistil. Maximilian, Felix und Kilian sorgten zudem noch für vier Silbermedaillen. Erfolgreich zudem die 2. Plätze für Manuel Grimm und Heiko Bayer.

ATS-Ergebnisse in Neustadt

100 Meter Freistil, weiblich

Jahrgang 87: 12. Jenny Lexa 1:32,41 Minuten; 17. Carolin Döring 1:48,53.

100 m Brust, weiblich

Jahrgang 87: 14. Jenny Lexa 1:54,26.

200 m Freistil, männlich

Jahrgang 88: 2. Maxi Hörath 2:52,7; 3. Felix Deichsel 3:00,13; 8. Andreast Schubert 3:34,56. – Jahrgang 87: 5. Kilian Deichsel 3:05,83. – Jahrgang 86: 4. Manuel Grimm 2:43,24.

100 m Delphin, männlich

Jahrgang 88: 1. Felix Deichsel 1:47,60. – Jahrgang 87: 3. Kilian Deichsel 1:49,58. – Jahrgang 86: 4. Manuel Grimm 1:38,95.

200 m Rücken, männlich

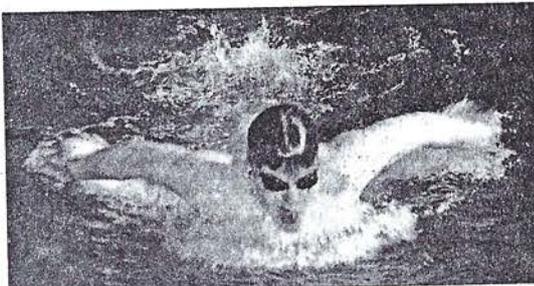
Jahrgang 88: 2. Maxi Hörath 3:19,64. – Jahrgang 86: 4. Manuel Grimm 3:10,14.

200 m Brust, männlich

Jahrgang 88: 1. Felix Deichsel 3:32,83. – Jahrgang 87: 5. Michael Wagner 3:54,70. – Jahrgang 86: 4. Heiko Bayer 3:25,25.

100 m Freistil, männlich

Jahrgang 88: 1. Maxi Hörath 1:16,70; 5. Felix Deichsel 1:27,45; 9. Andreas Schürberh 1:33,46. – Jahrgang 87: 12. Michael Wagner 1:42,70. – Jahrgang 86: 4. Manuel Grimm 1:12,64.



Delphin-Studie vom viermaligen Goldmedaillengewinner bei der oberfränkischen Meisterschaft: Benedikt Deichsel (ATS Kulmbach). Fotos: BR/khw

Jahrgang 86: 4. Manuel Grimm 1:12,64.

200 m Delphin, männlich

Jahrgang 87: 1. Kilian Deichsel 4:08,61.

100 m Rücken, männlich

Jahrgang 88: 2. Maxi Hörath 1:36,24. – Jahrgang 86: 3. Manuel Grimm 1:28,56.

100 m Brust, männlich

Jahrgang 88: 1. Felix Deichsel 1:37,93. – Jahrgang 87: 6. Michael Wagner 1:50,74; 8. Kilian Deichsel 1:51,51. – Jahrgang 86: 3. Heiko Bayer 1:30,00.

200 m Lagen, männlich

Jahrgang 88: 1. Felix Deichsel 3:18,18; 2. Maxi Hörath 3:24,58. – Jahrgang 87: 5. Kilian Deichsel 3:33,67.

ATS-Ergebnisse in Kulmbach

200 Meter Freistil, männlich

Jahrgang 85: 1. Benedikt Deichsel 2:17,18 Minuten. – Jahrgang 84: 7. Marc Schenkendorf 2:37,37. – Jahrgang 83: 2. Uli Mages 2:14,60; 3. Thomas Wolny 2:14,85; 4. Florian Deichsel 2:24,29.

200 Meter Freistil, weiblich

Jahrgang 85: 4. Theresa Deichsel 2:44,70 Minuten.

100 Meter Delphin, männlich

Jahrgang 85: 1. Benedikt Deichsel 1:14,46; 8. Christian Schubert 1:43,95. – Jahrgang 84: 6. Marc Schenkendorf 1:23,47. – Jahrgang 82: 2. Johannes Wack 1:09,96.

100 Meter Delphin, weiblich

Jahrgang 1984: 4. S. Grimm 1:34,50 Minuten.

200 Meter Rücken, männlich

Jahrgang 83: 2. Thomas Wolny 2:47,24.

200 Meter Brust, männlich

Jahrgang 84: 3. Jan Wack 2:53,86. – Jahrgang 82: 2. Johannes Wack 2:46,06.

200 Meter Brust, weiblich

Jahrgang 85: 3. Theresa Deichsel 3:13,36. – Jahrgang 84: 4. Stefanie Grimm 3:18,04.

100 Meter Freistil, männlich

Jahrgang 85: 1. Benedikt Deichsel 1:01,85; 10. Christian Schubert 1:17,14. – Jahrgang 84: 9. Marc Schenkendorf 1:10,66. – Jahrgang 83: 2. Uli Mages 0:59,82; 3. Florian Deichsel 1:01,80; 4. Thomas Wolny 1:02,34. – Jahrgang 82: 3. Johannes Wack 1:03,22.

100 Meter Freistil, weiblich

Jahrgang 85: 4. Theresa Deichsel 1:12,38. – Jahrgang 84: 7. Stefanie Grimm 1:17,41.

100 Meter Rücken, männlich

Jahrgang 85: 1. Benedikt Deichsel 1:16,37. – Jahrgang 83: 3. Thomas Wolny 1:16,00; 4. Uli Mages 1:17,75; 5. Florian Deichsel 1:20,99.

100 Meter Brust, männlich

Jahrgang 85: 5. Christian Schubert 1:32,68. – Jahrgang 84: 3. Jan Wack 1:18,14. – Jahrgang 82: 1. Johannes Wack 1:16,53.

100 Meter Brust, weiblich

Jahrgang 85: 3. Theresa Deichsel 1:28,24. – Jahrgang 84: 4. Stefanie Grimm 1:32,69.

200 Meter Lagen, männlich

Jahrgang 85: 2. Benedikt Deichsel 2:46,31. – Jahrgang 84: 5. Marc Schenkendorf 2:50,13; 7. Jan Wack 2:58,06. – Jahrgang 83: 3. Uli Mages 2:44,84; 4. Florian Deichsel 2:46,78. – Jahrgang 82: 4. Johannes Wack 2:47,14.



Schnappte sich vier Bezirkstitel: Felix Deichsel.

Kulmbacher machen Klassenerhalt perfekt

ATS-Herren verteidigen 14. Landesliga-Rang / Gewaltige Steigerung gegenüber dem ersten Durchgang

SCHWIMMEN

Die 1. Herrenmannschaft der ATS-Schwimmabteilung machte den Klassenerhalt perfekt. In Weiden gelang der Mannschaft eine tolle Steigerung, was auch auf das Mitwirken von Olaf Borgmann zurückzuführen war. Florian Weber stellte mit 0:56,00 Minuten über 100 Meter Freistil einen neuen Vereinsrekord auf.

Für Trainer Karl Heinz Weber stellten sich die letzten Tage vor dem entscheidenden zweiten Durchgang in Weiden als Berg- und Talfahrt dar. Zunächst meldeten sich Stefan Schuldt und Stefan Maiwald krank. Dann erwischte es auch noch Florian Weber. Aus dem Skilager kam die Hiobsbotschaft, daß Benedikt Deichsel verletzt ist. Schließlich erhielten Stefan Schuldt und Stefan Maiwald grünes Licht für einen Einsatz. Florian Weber konnte ebenfalls an den Start gehen. In die Bresche sprang Olaf Borgmann, der das ATS-Team komplettierte.

Die Hoffnung der Kulmbacher, den um vier Punkte besser dastehenden SV Weiden noch abfangen zu können, erwies sich als Trugschluß. Die Gastgeber hatten vor zwei Wochen einige Leistungsträger nicht dabei. Diesmal traten sie in Bestbesetzung an. Auch Iron-Mönch-Sieger Markus Dippold sammelte fleißig Punkte für die Weidener.

So konzentrierte sich der ATS voll auf den SV Memmingen. Die Allgäuer hatten sich ebenfalls gegenüber dem ersten Durchgang verstärkt. Die 300 Punkte Vorsprung des ATS waren nach dem ersten Abschnitt auf 140 Punkte geschrumpft. Im zweiten Durchgang standen wieder zwölf Strecken auf dem Programm. Obwohl sich die Kulmbacher von 5523 Punkten auf 5710 steigerten, kam der SV Memmingen noch näher heran. Die TS Regensburg und der SV Landshut konnten in diesem Kampf nicht eingreifen und hatten sich mit dem Abstieg bereits angefreundet.

Florian mit Rekord

Der dritte Wettkampfabschnitt sollte zum Höhepunkt aus Kulmbacher Sicht werden. Mit 5947 Punkten wurde nochmals eine Steigerung erreicht. Auf fast allen Teilstrecken standen bessere Zeiten als in Bad Windsheim zu Buche. Stefan Schuldt erzielte persönliche Bestzeiten über 100 m Brust und 100 m Freistil.

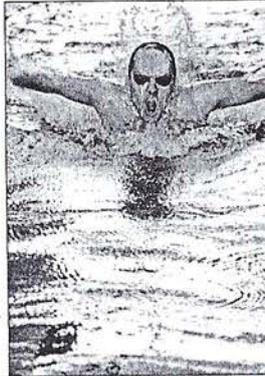
Dann das letzte Rennen. Florian Weber

wußte, daß er durch einen Sieg gegen den Memminger Schwimmer Hannes Degenhart über 100 m Freistil Platz 14 vor den Allgäuern sichern konnte.

Der Kulmbacher erwischte einen Superstart, lag von Anfang an in Führung, wendete nach 50 Metern in 0:25,0 Minuten und baute seinen Vorsprung auf den Rest des Feldes noch aus. In 0:56,00 Minuten schlug er als Sieger an und verbesserte damit den Vereinsrekord von Udo Schenkendorf aus dem Jahr 1978.

Die 36 Strecken des 2. Durchgangs ergaben 17180 Punkte, eine tolle Steigerung gegenüber dem 1. Durchgang vor zwei Wochen in Bad Windsheim (16484 Punkte). Damit wurde der 14. Platz aus dem letzten Jahr verteidigt und der Klassenerhalt gesichert.

Eine beachtliche Leistung der Mannen um Routinier Wolfgang Pirl. Der Kulmbacher Mannschaft mit einem Durchschnittsalter von 21 Jahren gehört in Oberfranken sicherlich mit die Zukunft. Fleißigste Punktesammler des ATS waren Florian Weber (2747), Stefan Maiwald (2498) und Wolfgang Pirl (2458). Als die für die Kulmbacher punktträchtigste Einzelstrecke erwiesen sich die 100 m Freistil von Florian Weber



In Weiden doch dabei: Olaf Borgmann (ATS Kulmbach). Foto: BR/pr.



Ziel erreicht: Die 1. Herrenmannschaft des ATS Kulmbach gehört auch in der kommenden Saison der Landesliga im Schwimmen an. Von links: Wolfgang Pirl, Karl Heinz Weber, Christoph Scholz, Stefan Schuldt, Benedikt Deichsel, Johannes Wack, Thomas Wollny, Stefan Maiwald, Florian Weber, Uli Mages, Sergej Maier. Foto: BR/pr.

(638).

ATS: Namen und Zeiten

100 m Freistil: Sergej Maier 0:58,38 Minuten; Olaf Borgmann 0:59,46; Florian Weber 0:56,00.

200 m Freistil: Uli Mages 2:13,30; Stefan Maiwald 2:08,59; Florian Weber 2:09,77.

400 m Freistil: Uli Mages 4:54,06; Stefan Maiwald 4:46,08; Thomas Wollny 4:48,72.

1500 m Freistil: Uli Mages 20:39,79; Christoph Schulz 20:43,31; Thomas Wollny 19:21,14.

100 m Brust: Wolfgang Pirl 1:12,08; Stefan Schuldt 1:12,73; Florian Weber 1:11,53.

200 m Brust: Wolfgang Pirl 2:39,48; Stefan Schuldt 2:48,72; Florian Weber 2:44,38.

100 m Rücken: Olaf Borgmann 1:10,17; Sergej Maier 1:10,32; Stefan Schuldt 1:10,09.

200 m Rücken: Stefan Maiwald 2:32,85; Stefan Schuldt 2:37,92; Thomas Wollny 2:39,66.

100 m Delphin: Olaf Borgmann 1:06,45; Sergej Maier 1:02,07; Florian Weber 1:08,19.

200 m Delphin: Olaf Borgmann 2:34,56; Wolfgang Pirl 2:39,91; Johannes Wack 2:56,80.

200 m Lagen: Sergej Maier 2:32,45; Stefan Maiwald 2:27,44; Wolfgang Pirl 2:32,12.

400 m Lagen: Stefan Maiwald 5:19,58; Wolfgang Pirl 5:22,35; Johannes Wack 5:41,88.

Endstand Landesliga 1999

1. Obergünzburg	40877
2. SG Bamberg	40498
3. Penzberg-Tutzing	38806
4. Delphin Ingolstadt	38582
5. Aschaffenburg	36887
6. 1. FC Nürnberg	35544
7. FW München	35166
8. SV Forchheim	35159
9. Delphin Augsburg	34517
10. Nördlingen	34469
11. SV Bayreuth II	34139
12. Neptun Germering	34092
13. SV Weiden	34001
14. ATS Kulmbach	33664
15. Erlangen II	33649
16. Memmingen	33359
17. SG Frankenhöhe	32450
18. TS Regensburg	32082
19. Landshut	30888
20. SV Würzburg III	(beim zweiten Durchgang nicht am Start)

Bayerische Rundschau Kulmbach vom 9.2.1999

Klassenerhalt in der Landesliga perfekt

Kulmbacher Schwimmer steigern sich

Die erste Herrenmannschaft der Kulmbacher ATS-Schwimmabteilung machte am Wochenende den Klassenerhalt in der Landesliga perfekt. In Weiden gelang der Mannschaft eine tolle Steigerung, was auch auf das Mitwirken von Olaf Borgmann zurückzuführen war. Florian Weber stellte in tollen 0:56,00 Minuten über 100 m Freistil einen neuen Vereinsrekord auf.

Die Hoffnung, den mit vier Punkten Vorsprung vor dem ATS ins Rennen gegangenen SV Weiden noch abzufangen, erwies sich als Trugschluß. So konzentrierte sich der ATS voll auf den SV Memmingen. Die Allgäuer hatten sich ebenfalls gegenüber dem ersten Durchgang verstärkt. Die 300 Punkte Vorsprung waren nach dem ersten Abschnitt am Samstag auf 140 Punkte geschrumpft. Im zweiten Abschnitt standen wieder 12 Strecken auf dem Programm. Die Kulmbacher steigerten sich hier gegenüber dem ersten Abschnitt von 5523 auf 5710 Punkte. Trotzdem kam der SV Memmingen noch näher heran. Die TS Regensburg und der SV Landshut konnten in diesem Kampf nicht eingreifen und hatten sich mit dem Abstieg bereits „angefreundet“.

Der dritte Abschnitt am Sonntagmorgen sollte dann der Höhepunkt aus Kulmbacher Sicht werden. Mit 5947 Punkten



Die ATS-Mannschaft (von links) Wolfgang Pirl, Uli Mages, Stefan Schuldt, Christoph Scholz, Johannes Wack, Thomas Wollny, Stefan Maiwald, Benedikt Deichsel, Sergej Maier und Florian Weber

ten wurde nochmals eine Steigerung erreicht. Auf fast allen Teilstrecken wurden bessere Zeiten als in Bad Windsheim erzielt. Stefan Schuldt erzielte persönliche Bestzeiten über 100 m Brust und 100 m Freistil. Höhepunkt war dann das letzte Rennen, die 100 m Freistil. Florian Weber wußte, daß er durch einen Sieg gegen den Memminger Schwimmer Hannes Degenhart die Platzierung vor den Allgäuern sichern konnte. In 0:56,00 Minuten schlug er als Sieger an und verbesserte damit den Vereinsrekord von Udo Schenkendorf aus dem Jahr 1978.

Die 36 Strecken des zweiten

Durchgangs ergaben 17180 Punkte, eine tolle Steigerung gegenüber dem ersten Durchgang vor zwei Wochen in Bad Windsheim (16484 Punkte).

Damit wurde der 14. Platz aus dem letzten Jahr verteidigt und der Klassenerhalt gesichert. Eine tolle Leistung der Truppe, der mit einem Durchschnittsalter von 21 Jahren die Zukunft gehören sollte. Fleißigste Punktesammler waren Florian Weber (2747), Stefan Maiwald (2498) und Wolfgang Pirl (2458). Die punktbeste Einzelstrecke waren die 100 m Freistilzeit von Florian Weber mit 638 Punkten.

Abschlußtable Landesli-

ga: 1. Obergünzburg 40877 Punkte; 2. SG Bamberg 40498; 3. Penzberg-Tutzing 38806; 4. Delphin Ingolstadt 38582; 5. Aschaffenburg 36887; 6. 1. FC Nürnberg 35544; 7. FW München 35166; 8. SV Forchheim 35159; 9. Delphin Augsburg 34517; 10. Nördlingen 34469; 11. SV Bayreuth II 34139; 12. Neptun Germering 34092; 13. SV Weiden 34001; 14. ATS Kulmbach 33664; 15. Erlangen II 33649; 16. Memmingen 33359; 17. SG Frankenhöhe 32450; 18. TS Regensburg 32082; 19. Landshut 30888; 20. SV Würzburg III (beim zweiten Durchgang nicht mehr am Start).

Flaubertpost Hof - 12.2.99

Randvoller Terminkalender

Schwimmen: Saisonplanung des ATS Kulmbach

Ein umfangreicher Terminkalender erwartet die Schwimmerinnen und Schwimmer des ATS Kulmbach im neuen Jahr. Zwar ist wegen der Ferien derzeit noch Trainingspause, doch schon am Donnerstag, 7. Januar, geht es im Hallenbad wieder rund.

Bereits einen Tag später starten die Kulmbacher Wasserratten zu einem dreitägigen Trainingslager in den Bayerischen Wald. Nach den guten Erfahrungen in diesem Jahr hat man erneut Furth im Wald als Quartier ausgewählt um sich für die kommenden Aufgaben in Form zu bringen.

Besonders die Herren werden sich bei diesem Trainingslager mächtig ins Zeug legen müssen, gilt es doch für sie, den Klassenerhalt in der Schwimmer-Landesliga zu sichern. Am Freitag, 15. Januar, treffen sich die Senioren bei Schwimmkamerad Günter Limmer in der „Hagleite“, um die Termine für 1999 festzulegen. Am Sonntag, 17. Januar, wird das traditionelle „Dino-Schwimmfest“ für die Allerleinsten im Hallenbad Münchberg durchgeführt. Auch die Kulmbacher Nachwuchsschwimmer werden dort vertreten sein.

Erst wird es für die älteren Aktiven in der Abteilung am Wochenende, 23. und 24. Januar. Dann startet der erste Durchgang zur Schwimmer-Landesliga. Nach dem guten Abschneiden 1998 wollen die Kulmbacher unbedingt auch im kommenden Jahr in der Landesliga eine gute Leistung bringen, die letztlich zum Klassenerhalt reichen soll.

14 Tage später, am 6. und 7. Februar, wird der 2. Durchgang geschwommen. Die Austragungsorte stehen noch nicht fest. Am 6. und 7. Februar ist der ATS Kulmbach mit der 2. Herrenmannschaft und einer Damenmannschaft in der Bezirksliga in Bamberg am Start.

Am 28. Februar finden dann die Jahrgangsmesterschaften auf Bezirksebene statt. Während der Nachwuchs (Jahrgänge 1986 bis 89) in Neustadt an den Start geht, finden die Bestenkämpfe der Jahrgänge 1982 bis 85 wieder im Kulmbacher Hallenbad statt.

Bilanz ziehen die Schwimmer bei ihrer Jahreshauptversammlung am 5. März im Café „Hagleite“. Die bayerischen Staffelmesterschaften finden am 6. und 7. März in Ingolstadt statt. Sofern die anspruchsvollen Pflichtzeiten erreicht werden, ist der ATS Kulmbach auch dort vertreten. Nicht fehlen wird die Schwimmabteilung beim 24-Stunden-Schwimmen im Kulmbacher Hallenbad, das die DLRG durchführt. In Würzburg bei den bayerischen Meisterschaften über die langen Strecken sind die ATS-Senioren gefordert. Am 17. und 18. April finden die bayerischen Meisterschaften im 50-Meter-Hallenbad in Burglengenfeld statt und am letzten April-Wochenende werden die deutschen Meisterschaften der Senioren über die Langdistanzen ausgetragen. Zum Abschluß der Hallensaison finden die österreichischen Meisterschaften in der offenen Klasse und für Senioren statt. T. E.

Um den Landesliga-Erhalt

Beide ATS-Herrenmannschaften und Damen im Einsatz

SCHWIMMEN

Nach dem ersten Landesliga-Durchgang unläßlich der deutschen Mannschaftsmesterschaften im Schwimmen liegt die Herrenmannschaft des ATS Kulmbach an 14. Stelle eines Zwanziger-Feldes. Der zweite Durchgang bringt am kommenden Wochenende die Entscheidung über Auf- und Abstieg.

Vier bis fünf Mannschaften müssen den Weg aus der Landesliga zurück in die Bezirksliga antreten. Ärgerlich für den ATS Kulmbach, der sich keineswegs in Sicherheit wiegen kann, ist der Ausfall von Leistungsträger Olaf Borgmann wegen Vorbereitung auf's Examen.

Die Kulmbacher müssen in Weiden am Samstag nachmittag um 14 und um 17.30 Uhr (Abfahrt 11.30 Uhr) ran, am Sonntag morgen um 10 Uhr.

Von der ATS-Schwimmabteilung sind am Wochenende des weiteren die Damenmannschaft und das zweite Herrenteam im Einsatz. Beide Kulmbacher Mannschaften haben keine Aussichten mehr, den Aufstieg in

die Landesliga zu schaffen. Sie werden beim zweiten Veranstaltungsabschnitt der Bezirksliga in Bamberg buchstäblich nur mitschwimmen.

Punktstand Herren-Landesliga

1. SG Bamberg	20340
2. TSV Obergünzburg	20314
3. SG Delphin Ingolstadt	19321
4. SG Penzberg-Tutzing	19198
5. SSKC Pos. Aschaffenburg	18351
6. SV Bayreuth II	17497
7. SB Delphin Augsburg	17409
8. FW München	17402
9. 1. FC Nürnberg	17370
10. SSV Forchheim	17342
11. SSG Neptun Germering	17238
12. SV Nördlingen	16911
13. SV Weiden	16493
14. ATS Kulmbach	16484
15. SG Frankenhöhe	16311
16. TS Regensburg	16290
17. TV Memmingen	16186
18. SC 53 Landshut	15502
19. SSG Erlangen II	15208
20. SV Würzburg III	14036

Platz 3 für ATS Kulmbach II

Respektable Leistung bei deutscher Mannschaftsmesterschaft

SCHWIMMEN

Respektable Leistung! Bei der deutschen Mannschaftsmesterschaft auf Bezirksebene belegte die zweite Herrenmannschaft des ATS Kulmbach mit 10388 Punkten in Bamberg unter fünf teilnehmenden Teams Platz 3. Sieger wurde die neugegründete SG Bamberg II (15058) vor dem AWW Coburg (12694).

Die ATS-Mannschaft ging in allen Altersklassen an den Start.

Jüngstes Mitglied im ATS-Team war der erst siebenjährige Felix Deichsel, Sohn von ATS-Schwimmabteilungsleiter Dr. Michael Deichsel, der ebenfalls in die Badchoseschlupfe.

Tobias Klier: Fünf Starts

Die meisten Starts im Kulmbacher Team absolvierte Tobias Klier, der sich gleich in fünf Wettbewerben versuchte und es insgesamt auf 1686 Punkte brachte.

Tobias Klier war es auch, der über 100

Meter Freistil die höchste Punktzahl in einem Wettbewerb aller ATS-Teilnehmer erzielte.

Die besten Punktesammler

Nachfolgend die besten Punktesammler im Aufgebot des ATS Kulmbach: Tobias Klier (fünf Starts/1686 Punkte), Dr. Michael Deichsel (vier Starts/1347 Punkte), Florian Deichsel (vier Starts/1291 Punkte), Jan Wack (vier Starts/1105 Punkte), Marc Schenkendorf (drei Starts/897 Punkte), Ulrich Deichsel (drei Starts/867 Punkte), Felix Deichsel (drei Starts/634 Punkte), Maximilian Hörath (drei Starts/629 Punkte), Johannes Deichsel (zwei Starts/623 Punkte), Manuel Grimm (zwei Starts/538 Punkte), Mark Eigner (ein Start/230 Punkte), Benedikt Weber (ein Start/223 Punkte).

Der ATS Kulmbach hatte für den Wettbewerb in Bamberg auch eine Damenmannschaft gemeldet. Wegen Erkrankung einiger Schwimmerinnen mußten die Kulmbacher ihr Team jedoch kurzfristig zurückziehen.

Abstieg noch nicht vom Tisch

ATS-Herren um Verbleib in der Landesliga / Sergej Maier in Rekordlaufe

SCHWIMMEN

Nach dem ersten Durchgang in Bad Windsheim ist für die 1. Herrenmannschaft des ATS Kulmbach der Abstieg aus der Landesliga noch nicht vom Tisch. Trotz Vereinsrekorden von Sergej Maier und Stefan Maiwald.

Die Landesliga setzt sich insgesamt aus 20 Vereinen zusammen. Mindestens vier müssen in die Bezirksliga absteigen. In drei Abschnitten waren von SV Bayreuth II, SV Würzburg 05 III, SG Frankenhöhe, SSKC Aschaffenburg und SG Bamberg die direkten Gegner des ATS.

Die neugegründete SG Bamberg domi-

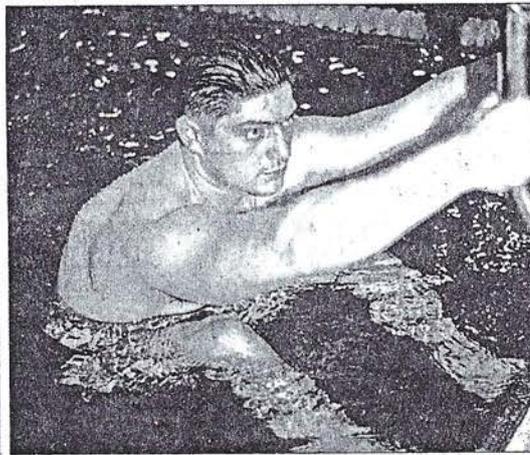
nierte eindeutig das Geschehen und führte von Anfang an die Tabelle an. Stärkster Mann in Reihen der Domstädter war WM-Teilnehmer Jochen Bruba, der regelrecht alles in Rang und Boden schwamm. Nach dem ersten Abschnitt lag der ATS mit 5890 Punkten auf Rang 3, mit knappen Vorsprung auf Bayreuth II.

Im zweiten Durchgang machte sich dann der Kräfteverschleiß der Kulmbacher Leistungsträger Stefan Maiwald und Wolfgang Pirl bemerkbar, die beide je fünfmal im Wasser waren. Die ATS-Schwimmer erzielten nur noch 5549 Punkte.

Für den dritten Wettkampfabschnitt brachte Trainer Karl Heinz Weber eine „Juniorenauswahl“ an den Start. Ältester Schwimmer der Kulmbacher war der 19jährige Stefan Schuldt. Die Folge: ein weiterer Abfall auf 5045 Punkte. Trotz einiger Schwächen war Florian Weber der fleißigste Punktesammler (2615 Punkte) vor Stefan Maiwald (2513) und Wolfgang Pirl (2326).

Erfreulich war die Tatsache, daß Sergej Maier in 1:08,67 Minuten über 100 Meter Rücken den Vereinsrekord von Johannes Deichsel aus dem Jahr 1988 (1:08,90) brechen konnte. Stefan Maiwald hatte kurz vorher über 200 Meter Freistil (2:06,63) die alte Bestmarke von Udo Schenkendorf (2:06,90/1978) verbessert. Die vom ATS insgesamt erreichten 16484 Punkte bedeuten gegenüber dem vergangenen Jahr einen leichten Rückgang. In der Zwischenbilanz belegt der ATS damit Rang 14 hinter dem SV Weiden und vor der SG Frankenhöhe.

Um dem Abstieg zu entgehen, wäre beim Durchgang 2 am 6./7. Februar eine Steigerung nötig. Vor allem die jüngeren Schwimmer haben noch einiges in petto.



Neuer ATS-Rekord über 100 Meter Rücken: Sergej Maier.

Foto: BR/khw

Senioren schreiben Geschichte

ATS-Schwimmer blicken auf Jahr mit vielen Highlights / Deutscher Meister und Ligaerhalt

KULMBACH

Deutscher Meister bei den Senioren, Klassenerhalt in der Landesliga, EKV-Cup und Ausrichtung der deutschen Meisterschaft im Triathlon. Eine eindrucksvolle Bilanz konnte die Schwimmabteilung des ATS Kulmbach bei ihrer Jahreshauptversammlung im Café Hagleite ziehen.

Abteilungsleiter Dr. Michael Deichsel erinnerte in seinem Rechenschaftsbericht an die Erringung des deutschen Meistertitels bei den Senioren durch Dr. Michael Deichsel, Wolfgang Pirl, Udo Schenkendorf und Karlheinz Weber. „Sie bedeuteten den größten Erfolg in der mehr als 75jährigen Geschichte des Kulmbacher Schwimmsports.“

Als Mannschaftsleistung des Jahres bezeichnete Dr. Deichsel den Klassenerhalt der Herrenmannschaft in der Schwimmer-Landesliga. Ein sportlicher und gesellschaftlicher Höhepunkt 1998 sei das 30. Seniorenschwimmfest um den EKV-Cup gewesen, an dem mehr als 500 Aktive teilnahmen. Auch bei der Abendveranstaltung in der überfüllten Stadthalle „schlugen die Wellen der Begeisterung hoch“.

Vom organisatorischen Aufwand

war laut Abteilungsleiter die Ausrichtung der deutschen Triathlonmeisterschaft in der Langdistanz das herausragende Ereignis für die Kulmbacher Schwimmer. 85 Mitglieder der Abteilung seien tagelang beschäftigt gewesen, um den Ansturm der mehr als 600 Teilnehmer gerecht zu werden. Abschließend wies er darauf hin, daß Anfang September eine Reise der ATS-Schwimmer zu einem internationalen Schwimmfest in Bursa (Türkei) führen soll.

241 Mitglieder

Konstant blieb laut Redner die Mitgliederzahl, die sich auf 241 beläuft. Nicht befriedigen kann dagegen die Trainingssituation. Die Kapazitäten im Hallenbad sind erschöpft, da vor allem im Schülerbereich eine enorme Nachfrage herrscht. Eine Besserung erhofft man sich für die Freiwassersaison. Dank zollte Dr. Deichsel allen Sponsoren der Abteilung, wobei er die Firma Olympia aus Bayreuth besonders erwähnte.

Sportlicher Leiter Ulrich Deichsel berichtete von den Erfolgen bei Bezirks- und bayerischen Meisterschaften. Auch bei zahlreichen Einladungsschwimmseien die ATS-Schwimmer im Vorder-

feld gelandet, wobei neben Karlheinz Weber Florian Weber und Melanie Rauh herausragten. Etwas Sorge bereitet der Abteilung momentan der Damenbereich.

Kassierer Olaf Borgmann gab den Rechenschaftsbericht über die Finanzen der Abteilung. Diese seien mehr als zufriedenstellend, die Abteilung konnte ein Plus erwirtschaften.

Da Ulrich Deichsel aus beruflichen Gründen sein Amt als sportlicher Leiter nicht voll ausfüllen kann, wurde Lothar Schneider einstimmig zu seinem Stellvertreter gewählt. Florian Deichsel und Uli Magas unterstützen künftig Jugendvertreter Alexander Baum.

Für 1999 hat die Abteilung wieder zahlreiche Aktivitäten geplant. So findet am kommenden Samstag der Bezirkstag von Oberfranken in der ATS-Stadiongaststätte statt. Am gleichen Tag fahren die Senioren nach Kitzingen. Eine Woche später gehen erneut die Senioren an den Start, wenn in Würzburg die bayerischen Meisterschaften über die „langen Strecken“ ausgetragen werden. Das 7. Bad Brambacher Schwimmfest wird am 10. April im Kulmbacher Hallenbad ausgetragen. Am 14. August richtet der ATS wieder die deutschen Triathlonmeisterschaften aus.